

Der Courier  
ist die führende Zeitung für die  
deutsch sprechenden Canadianer.  
Erscheint jeden Mittwoch.  
Bezugspreis:  
für Kanada \$2.50  
für Ausland \$3.50  
Büros und Druckerei:  
1885 Halifax Street, Regina.

# Der Courier

Organ der deutsch sprechenden Canadianer

"The Courier"  
is the leading Canadian Paper  
in the German language.  
Issued every Wednesday.  
Subscription price:  
in Canada ..... \$2.50  
to foreign countries .. \$3.50  
Offices and printing plant:  
1885 Halifax Street, Regina.

17. Jahrgang

12 Seiten

Regina, Saskatchewan, Mittwoch, den 19. März 1924

12 Seiten

Nummer 19

## Nebereinkommen zwischen Canada und Ver. Staaten

Gemeinsame Ausarbeitung des  
St. Lorenz-Projekts

Ernennung von Nationalkommissionen

Zwischen den Vereinigten Staaten und Canada ist ein Nebereinkommen zustande gekommen, kraft dessen beide Regierungen Nationalkommissionen ernennen werden, die der gemeinsamen amerikanisch-canadischen Ingenieurkommission beistehen sollen, das geplante Tiefwasser-Projekt vom St. Lorenzstrom zu den Großen Seen zu realisieren.

Der von Präsident Coolidge ernannte amerikanische Nationalkommission wird Sekretär Hoover vorsetzen. Derselbe wird folgende Mitglieder umfassen:

Wm. C. Breed, früherer Präsident der New York Merchants Association; James C. Davidson von Van City, Mich.; James P. Goodrich, früherer Gouverneur von Indiana; James A. Howard von Chicago, früherer Präsident der American Farm Bureau Federation; James T. Roon von der American Federation of Labor; Stephen B. Davis, Rechtsanwalt von Washington; Charles P. Craigh von Duluth, Minn., und ein weiteres, noch nicht bestimmtes Mitglied, das die kommerziellen Interessen der Neuenlandstaaten repräsentieren soll.

Der Präsident sagte bei der Ernennung dieser Kommission unter anderem: „Es ist mein Wunsch, das Nebereinkommen das ganze Projekt vom wirtschaftlichen und nationalen Standpunkte ins Auge fassen und die verschiedenen Landesteile nach ihren Ansichten konsultieren, um in der Lage

zu sein, zu entscheiden, ob das Projekt zu dieser Zeit in Angriff genommen werden sollte oder nicht. Sollte diese Frage bejahend beantwortet werden, dann möchte ich, daß sie die Formulierung solcher Projekte in Beratung nehmen, die in bezug auf Konstruktion, Finanzierung und Verwaltung einem internationalen Nebereinkommen als Basis dienen könnten.“

Das Projekt, die Großen Seen des canadischen und amerikanischen Völkeres, ist seit langer Zeit die stille Hoffnung von Millionen Leuten gewesen und in dem Bewußtsein dieses Projekts seiner Verwirklichung um einen Schritt näher zu bringen, erlaube ich Sie, Ihre Meinung der Sache zu äußern.“

Das Staatsdepartement meldete, daß die beiden Regierungen in der Angelegenheit zu einem Nebereinkommen gelangt seien, auf Grund dessen das bereits bestehende Direktorium von Ingenieuren noch um zwei amerikanische und zwei canadische Ingenieure vermehrt werden würde. Die Entlohnung der Beamten des St. Lorenzstromes wurde ebenfalls erniedrigt, die Höfen der Großen Seen anzulaufen. Zur selben Zeit wurde eine gemaltete Wasserbetriebskraft entwickelt werden. Die Gesamtkosten des Projekts werden auf \$252,728,729 veranschlagt.

## Das canadische Parlament in Ottawa

zeichnet sich wie andere Körperschaften ähnlicher Art durch die Schamlosigkeit seiner Mitglieder aus. Es wird dort immer noch über die Fronte und über die Rede des Premier King, über die wir in letzter Nummer des „Courier“ berichteten, diskutiert und dabei viel lautes Geschrei geäußert. Wenn untern Kommando mit Neben gelassen wäre, müßte nach der bisherigen Debatte, die Ottawa schon gehalten hat, denn bei der Unschicklichkeit, mit der dort jede Rede abgelesen wird, Premier King durchgehen, sollte man meinen, daß das Land nicht in Gefahr ist.

Schon Ernest Kasowitz, der Justizminister und Führer des französischen Liberalismus, erklärte, Canada's Parlament sei als ein Nationalparlament größer als je zuvor und die Beiseitigung des Landes sei geringer als in jedem anderen Teile des britischen Reiches.

## Bei Provinzialwahlen in Alberta

Sind in Zukunft 25 Namen auf Nominationspapieren notwendig. Edmonton. — Kandidaten bei Provinzialwahlen werden nach dem Willen des Komitees der Alberta Legislatur in Zukunft 25 Unterschriften auf ihren Nominationspapieren benötigen, bevor ihre Namen auf die Stimmzettel gesetzt werden. Bisher wurden nur 4 Namen benötigt.

Außerdem sind statt der bisherigen 3 nur 2 Monate Ortsausenthalt in dem betreffenden Wahlbezirk notwendig. Der Wähler muß aber vor der Wahl mindestens 12 Monate in der Provinz gelebt haben.

Calgary. — Die Stollenbergleute von Alberta werden am 1. April in Streit treten, da die Verhandlungen zwischen den beiden Parteien am Samstag endgültig abgebrochen worden sind.

## Alkoholverbot in Ver. Staaten undurchführbar

Eingeständnis des amerikanischen Admirals C. P. Plunkett

Washington ist „nächste Stadt“ in den Ver. Staaten.

Die Prohibition kann unter den jetzigen Umständen d. h. bei den gewöhnlichen einschlägigen Gelegenheiten nicht durchgeführt werden. Wenn alle Richter in der Stadt New York und alle Anwälte ihre ganze Zeit in den Gerichten auf nichts anderes als auf Prohibitionfälle verwenden würden, so würden sie einer wirklichen Erzwingung der Prohibition aus noch nicht merklich näher kommen.

Diese Ansicht vertrat gestern Admiral Charles P. Plunkett, der Kommandant der Destroyer Flottille, im Polizeihauptquartier, wo er als Zeuge in dem Disziplinverfahren gegen Polizeikommissar George A. Walerfeld vorgeladen worden war. Inspektor Walerfeld ist einer der zahlreichsten Polizeibeamten gleichen Ranges, die sich auf die Aufklärung der Fälle bei der Durchführung der Prohibitionsgesetze in ihren Distrikten zu verantworten haben.

Eine weitere, interessante Ansicht gab der Admiral zum besten, indem er die Bundeshauptstadt Washington als die „nächste Stadt“ in den ganzen Vereinigten Staaten“ bezeichnete. Er war gefragt worden, wo er vor der Übernahme seines jetzigen Postens im Kommando stationiert gewesen sei, und hatte Washington genannt. Als die Polizeikommission John A. Leahy, der bei der Verhandlung den Vorsitz führte, wollte wissen, wie die Prohibitionverhältnisse in New York im Vergleich mit denen in Washington seien, darauf stellte der Admiral

der Bundeshauptstadt das er wählte benennenswerte Zeugnis aus. Der Plunkett befragte die Polizei auf Verlangen, daß er gegen sie bezüglich der Durchführung der Prohibition in der unmittelbaren Nähe der Marinestadt, die zum District Inspektor Walerfeld gehört, keinerlei Schwierigkeiten zu erheben habe. Zum Teil bei seinen Bemerkungen jede mögliche Unterfertigung jenseitig geworden, und er sei überzeugt, sagte er, daß die Klärung der Sache Arbeit machen würde, wenn man Folger, ihre Taktik für diesen Zweck Matrosenuniformen anziehen zu lassen, abgelehnt hätte. Er selbst habe die von ihm verfügte Sperrzone um die Werft, sowie die Matrosen in Frage kommen, einfach dadurch trocken gemacht, daß er den Matrosen den Aufenthalt darin verboten habe. Dadurch sei den Schnapsverkäufern die Handhabe entzogen worden.

Die Prohibition konnte nach Ansicht des Admirals nur erzwingen werden, wenn Durchführungsgelecke „mit Zähnen“ geschaffen würden. Wenn Käufer und Trinker alkoholischer Getränke ebenso wie die Verkäufer jedesmal auf fünf Jahre ins Gefängnis geschickt werden könnten, würde sich die Situation bald ändern, meinte der Plunkett. Als er von der Methode des „harten Arms“ von John Volare, die Schnaps verkaufen, gesprochen hatte, verweigerte er sich gegen die Annahme, als trete er für Nichtachtung der gesetzlichen Maßnahmen und der Gerichte ein.

## Eine Finanzwirtschaft auf guter Grundlage

Premier Dunning von Saskatchewan entwirft ermutigendes Bild

Lehtjähriges Defizit durch Guthaben aufgewogen. — Hoffnung auf Balanzierung des Provinzialhaushaltes. — Dem Schrei nach Sparsamkeit vorausgeeilt.

Der Haushaltsvoranschlag der Provinzialregierung von Saskatchewan für das kommende Finanzjahr bis Ende April 1925 liegt Gesamteinnahmen in Höhe von \$16,504,920 und Gesamtausgaben im Betrage von \$16,525,920 vor. Die Regierung hofft ihr Budget tatsächlich balanzieren zu können. Ein Vergleich mit dem Voranschlag für das letzte Jahr zeigt, daß keine Absicht besteht, die Einnahmen durch neue oder erhöhte Steuern zu vermindern. Die zu erwartenden Ausgaben zeigen eine Verminderung von \$1,299,798, während die Einnahmen um \$1,338,563 weniger geschätzt werden.

Premier Dunning betonte bei der Verlesung dieses Budgets, daß die Regierung das Ziel hat, das Defizit nicht erst auf das nächste Jahr zu verschieben, sondern schon vor dem Ende des Jahres zu beseitigen. Die Ausgaben der Provinz werden auf der Grundlage des Vorjahres angesetzt, erklärte er. Wir beabsichtigen, das Defizit nicht zu vergrößern, sondern es zu beseitigen. Ein förmlicher Antrag in der Provinzversammlung ist die Absicht, das Defizit für das nächste Jahr auf \$1,299,798 zu beschränken. Der Gesamtetat des in Saskatchewan gebauten Weges fiel von \$212,642,000 im Jahre 1922 auf \$164,204,000 im Jahre 1923, während der Gesamtetat des Viehes, des Felds und der Viehzucht von \$505,818,000 im Jahre 1922 auf \$448,076,000 im Jahre 1923 gesunken ist. Das Gesamteinkommen der Provinz der Provinz betrug \$171,557,750 oder etwa \$60,000,000 weniger als im Vorjahr.

Im allgemeinen ist es sehr schwer, die wirtschaftliche Lage der Provinz zu beurteilen. Die Bevölkerung von Saskatchewan ist jetzt kleiner, als im letzten Jahre, immer noch überaus gering, doch wird sich in den nächsten Jahren ein schneller Anstieg zu verzeichnen sein. Die Provinz hat in den letzten Jahren einen großen Wohlstand erlebt. Die Zeit ist im Westen vorbei, da wir in kurzen Perioden von einem wirtschaftlichen Extrem zum anderen wechseln. Unter Fortschritt wird in Zukunft langsam sein und ich halte es für vernünftig, darauf zu hoffen, daß bei größerer Stabilität unserer Einrichtungen und bei größerer Stabilität unserer Geldmittel und unserer Wirtschaft es auch viel schwerer sein wird, daß wir schnell in einen wirtschaftlichen Niedergang gerät werden wie in der Vergangenheit.

Vor einem Jahr erklärte ich, ich erwarte ein Defizit bis zum Ende des laufenden Jahres. Die Abrechnung ist seitdem veröffentlicht worden und meine Prophezei hat sich als richtig erwiesen. Das tatsächliche Defizit war \$216,173,56. Wie ich vor einem Jahr erklärte, hätten wir zum ersten Male die Aufhebung der Ertragssteuer, wodurch das Einkommen der Regierung um ungefähr eine halbe Million Dollars vermindert wird, während zur gleichen Zeit die Schuldenlast beträchtlich gestiegen sind.

Es gibt nur einen Grund, warum die Regierung bei einer fünfjährigen Gelegenheit die Einführung einer Einkommensteuer in Betracht ziehen möchte, und dieser ist die jetzige Motorfahrzeugsteuer zu erniedrigen und dafür zu sorgen, daß ein Ausgleich geschaffen wird zwischen dem Farmer, der keine Steuer zu zahlen hat, und jenen, die die Steuern einen größeren Teil des Jahres befahren. Die Regierung hat keine dringende Entscheidung in dieser Hinsicht getroffen. Wir prüfen die Ergebnisse in anderen Provinzen, aber ich kann dem anderen die Versicherung geben, daß wenn eine Einkommensteuer eingeführt wird, dann nur zum Zwecke des Ausgleichs, und daß sie von einer Erhöhung der Motorfahrzeugsteuern begleitet sein wird.

Ich bin wegen unseres Defizits nicht beunruhigt, weil unsere Nachbarn in den meisten Provinzen Canada's viel schlimmer daran sind als wir. Das ist ein Element des Trostes für mich, wenn es mir auch die Kritik einbringen kann, daß wir uns mit unzureichenden eigenen Mitteln, belassen und nicht zu viel, Trost aus dem Elend

anderer Leute ziehen sollten. Aber das ist nicht der einzige Grund, warum ich mich nicht ängstige. Der Hauptgrund ist, daß wir unbesahlte Steuererträge haben, die den Betrag des Defizits auswiegen. Am 29. Februar waren zum Beispiel \$1,607,990 Steuererträge vorhanden. Der Großteil davon ist gut, weil sich die Rückstände auf den Defizit beziehen. Sie sind ebenso schwer wie Motorfahrzeugsteuern.

Wir haben ferner Rückstände in der Wild Lands Tax, fast gleichwertig unseren ganzen Defizit, nämlich \$298,000, die uns ebenfalls sicher sind. Von der Supplemental Revenue Tax, die vor 2 oder 3 Jahren niedriger wurde, haben wir \$271,000 in verfallenen Teilen der Provinz aus. Diese Summe ist wahrscheinlich nicht so hoch wie die anderen. Von den Abgaben gelten für die Provinz noch \$2,347,000 als langst fällig, aber noch nicht bezahlt. Daher ängstige ich mich nicht sehr wegen eines Defizits von \$316,000.

Wenn die Bürger der Provinz zu schärfen würden wie in anderen Provinzen, würde es den Publikumsdienst, als ob wir die \$2,347,000 tatsächlich hätten. Wir arbeiten aber auch weiterhin auf der Grundlage des letzten Geldes. Wir beabsichtigen, mit dem Geld, das wir erhalten, nicht mit dem Geld, das man uns schuldet. Wenn ich sage, daß wir ein Defizit von \$316,000 mehr ausgegeben als wir wirklich eingenommen haben, unter anderem geht dahin, soweit als möglich unsere Verpflichtungen am Ende des Finanzjahres abzutragen.

Einer der Gründe, warum wir ein Defizit haben, ist, daß wir aus dem von der Bundesregierung für die Provinz verwalteten School Land Trust Fund im Betrage von \$3,325,000 wiederum zu wenig empfangen haben. Im Finanzjahr bis 30. April 1922 waren es \$1,203,000, im letzten Jahre aber nur \$993,144, also um \$210,000 weniger. In zwei Jahren hat unsere Einnahme aus diesen Fonds, der von der Dominionregierung verwaltet wird, um \$342,000 abgenommen.

Das beunruhigt uns in der Forderung, daß man uns den Fonds zur Verwaltung übertragen soll, da wir ihn ebenso wirtschaftlich, wenn nicht noch besser verwalten können als eine Behörde, die viele Meilen weit entfernt ist. Ich habe nicht viel Hoffnung, daß es uns in der jetzigen Zeit gelingt, die Zustimmung der Dominionregierung dazu zu erhalten, aber die Wichtigkeit der Sache wird durch die eben vorliegenden Zahlen dargelegt. Es ist richtig, daß die Bundesregierung die nennlichen Schwierigkeiten wie andere Provinzen hat, wenn sie von Farmern und anderen, die Schuldenlasten verkaufen, die Gelder einnehmen will. Eine Schuld an die Regierung wird immer zuerst bezahlt. Darin besteht die Schwierigkeit, das Regierungsgeld auf der Grundlage des Kreditrisikos zu betreiben.

Im Finanzjahr 1921/22 kamen 29,87 Prozent unserer Gesamteinnahmen von der Dominionregierung, und zwar \$2,956,000. Im letzten Jahre waren es 25,98 Prozent. Aus den Provinzeinnahmen betragen die Einnahmen 39,41 Prozent im Finanzjahr 1921/22, während es im Jahre 1922/23 36,51 Prozent waren. Die Einnahmen aus Zinsen stiegen von 9,30 auf 11,61 Prozent. Die Gebühren fielen von 11,17 auf 9,72 Prozent.

Wohin fließt das Geld? Unsere allgemeine Verwaltungskosten sind sehr hoch, nämlich von 4,57 auf 4,62 Prozent von dem Gesamtbetrag gestiegen. In Wirklichkeit war sie um \$16,000 niedriger. Die legislative Ausgabe ist von 3,11 auf 1,81 Prozent herabgesetzt worden, oder von \$357,625 auf \$190,735. Das Unterhaltswesen hat 30,79 Prozent oder \$3,390,000 und das öffentliche Gesundheitswesen 14,82 Prozent oder \$1,418,724 geflossen.

Seitens der Provinz wird viel von der Notwendigkeit der Sparmaßnahmen gesprochen. Der Schrei nach Sparmaßnahmen ist fast zu einer Platttheit geworden. In früherer Zeit verstand man unter Sparmaßnahmen den Aufwand von mehr

Geld. Als Mitglied dieser Regierung leit den letzten 7 oder 8 Jahren, habe ich von Zeit zu Zeit Sparmaßnahmen angeordnet und habe sie jetzt noch, wie diese oder jene Ausgabe als wirtschaftliche Sparmaßnahme ansetzen. Die Leute vergessen bei ihrem Ruf nach Sparmaßnahmen, daß wir heute noch die Provinz für Ausgaben bezahlen müssen, die aus geliehenem Geld vor Jahren gemacht wurden. Es ist etwas leicht, eine Abordnung anzusetzen, die von der Regierung Sparmaßnahmen verlangt und bevor sie das Zimmer verläßt, die Erbauung einer Brücke über den Saskatchewan River um den Preis von etwa \$100,000 fordert. Diese Brücke würde natürlich ein wirtschaftliches Erbnis für viele Leute der Provinz sein, die die Leute, die längs des South Saskatchewan River 100 Meilen von jener Brücke entfernt wohnen, würden sie nicht als Erbnis betrachten.

Es ist sehr schwer für Regierungen, wirklich zu sparen und doch gleichzeitig die Forderungen nach öffentlichen Diensten jeder Art zu befriedigen.

Die landlichen und städtischen Municipalitäten von Saskatchewan haben für ihre eigenen Zwecke insgesamt \$25,507,866 Steuern erhoben, oder \$30,78 per Kopf. Die Provinzsteuern waren wesentlich niedriger, nämlich \$1,828,000 oder \$5,83 per Kopf.

Eine kluge Regierung tut mit Rücksicht auf den Volkswohlstand mit Sparmaßnahmen. So wurden die für den öffentlichen Dienst im Jahre 1921/22 auf \$5,496,000 im Jahre 1922/23 herabgesetzt. Im laufenden Jahre werden die Ausgaben auf \$5,171,000 vermindert und im nächsten Finanzjahr auf \$5,003,000.

Was den Vorwurf anlangt, daß zu viele Beamte vorhanden seien, so muß darauf hingewiesen werden: Wenn Regierung und Parlament jede Summe Geldes aufwenden, um den Gehältern der Provinz zu helfen, ihre Arbeitslosen zu unterstützen, können wir nicht zu gleicher Zeit Beamte entlassen.

Besonderen Nachdruck legte Premier Dunning auf die weitere Erhöhung von beträchtlichen Zuschüssen zu dem Unterrichtswesen der Provinz. Im letzten Finanzjahr betragen sie \$3,390,000. Unsere Schulzuschüsse sind höher als die jeder anderen Provinz in Canada.

Die öffentliche Schuld, einschließlich vorübergehender Verpflichtungen, belief sich am 29. Februar auf \$56,157,040 oder \$67,77 per Kopf. Um das richtige Bild zu gewinnen, muß man davon \$27,249,000 abziehen, die für Einrichtungen entfallen, die ihre eigenen Schuldenlasten tragen. Within verbleibt eine Nettoschuld, für die die Bevölkerung der Provinz verantwortlich ist und welche Zinsen zu zahlen sind, in Höhe von \$28,907,000 oder \$34,88 per Kopf. Die Politik der Regierung ist darauf gerichtet, die hohen Schulden möglichst niedrig zu halten. Auch in dieser Hinsicht ist unsere Lage günstig, verglichen mit den anderen westlichen Provinzen. Unsere Schuld ist pro Kopf berechnet, um die Hälfte geringer als die von British Columbia und um zwei Drittel geringer als die Albertas und Manitobas.

Im weiteren Verlauf der Rede kam der Premier auch auf die Finanzverhältnisse zu sprechen. Die Lage habe sich in dieser Hinsicht nicht geändert. Die Finanzverhältnisse beliefen sich bis Ende Februar 1924 auf \$565,000.

Die Finanzlage im laufenden Jahre zeigt eine Besserung gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres. Bis Ende April ein Bardefizit vorhanden sein wird, läßt sich nicht sagen. Aber er hoffe, aus diesem Jahre ohne Hilfebetrag hervorzugehen. Bezüglich der Zukunft könne man sich Vertrauen vorraussetzen. Wir hoffen auf den einmal betretenen Weg mit jenem Mut und jener Entschlossenheit weiterzukommen, die für die Fortschritt der Provinz so charakteristisch sind, in feinen Gedanken an den Boden unter unseren Füßen und an die bürgerliche Gemeinschaft. Die wir in der Provinz von Saskatchewan aufbauen.

## Das neue Zweiglinien-Programm

Thornton unterbreitet den Plan dem Eisenbahnminister

Ottawa. — Das Zweiglinien-Programm der Canadian National Railways wurde in Ottawa von Sir Henry Thornton, dem Eisenbahnminister überreicht. Das neue Programm entspricht dem des letzten Jahres, obwohl an einigen Stellen im Westen, wo der Hauptplan der C.N.R. die C.P.R. angeht, hat in das nämliche Gebiet einzubringen, die Linien nicht verdoppelt werden. Es wird als überflüssig betrachtet, da wo bereits eine andere Linie im Entstehen begriffen ist, eine weitere zu feilhalten werden und zwar deswegen, weil, wenn die Arbeiten einmal begonnen sind, es wünschenswert ist, daß ohne Unterbrechung fortgeführt wird. Dem Senat liegt jedoch das Recht zu, Änderungen und Ergänzungen vorzunehmen. Die im letzten Jahre vom Senat vertretene Ansicht ging dahin, alles anzunehmen oder abzulehnen. Das wiederum dem vom Oberhaufe vor einigen Jahren einstimmig angenommenen Grundsatze, als es sein Recht auf Änderungen betonte.

Der gleiche Kampf wird neuer



Sir Henry B. Thornton, Präsident der C.N.R., hat das neue Zweiglinienprogramm in Ottawa überreicht.

im letzten Jahre ausbreiten. Die Regierung wünscht die Finanzierung der C.N.R. zu überlassen. Die Abgeordneten des Westens sagen eine schwere Erregung der Bevölkerung voraus, wenn die Bill besser nicht angenommen wird. Gelände laufen ein, die die dringende Notwendigkeit verbesserter Verkehrsmittel darthun.

Die Bill wird trotz des Widerstandes der Konservativen vom Parlament angenommen werden. Ihr endgültiges Schicksal wird vom Senat entscheiden werden. Der Senat wird das Zweiglinienprogramm besser wiederum, dann sollte man mit allem Nachdruck eine Reform des Senats nach demokratischen Gesichtspunkten betreiben.

## Wiederherstellungsarbeit an der Hudson Bay-Bahn

The Pas, Man. — Der schon erbaute Teil der Hudson Bay-Bahn, der niemals benutzt wurde, befindet sich in ziemlich schlimmen Zustände. Es wird viel Arbeit nötig sein, um die Linie wieder herzustellen. Nach einer Mitteilung von H. G. Barré, dem Generaldirektor des westlichen Teiles der C.N.R., ist er von dem canadischen Eisenbahnminister Graham beauftragt worden, mit größter Eile die Wiederherstellung der erbaute Strecke vorzunehmen, sobald die Witterungsverhältnisse es gestatten. Mr. Barré hat sich auf eine Inspektion der Hudson Bay-Bahn, um einen Plan für die Arbeit zu entwerfen.

(Diese Nachricht ist gewiß erfreulich, würde aber weit mehr bedeuten, wenn man daran auf die erste Absicht der canadischen Regierung schließen könnte, die Linie bis zur Hudson Bay fertigstellen und in Betrieb zu nehmen. Doch darauf besteht wenig Hoffnung, weil die stillen Interessen eine Schmälerung des Verkehrs nach Montreal, Quebec und Halifax um jeden Preis zu verhindern suchen. Das ist ihnen bisher gelungen — auf Kosten und zum Schaden des Westens.)

## Hohe Warenpreise und niedrige Preise für Farmprodukte

Ererar glaubt nicht an einen Welt-Warenpool.

Winnipeg. — Auf der Wirtschaftskonferenz von Manitoba erklärte der Hauptredner, Dr. A. C. Ererar, der Farmer bezahle heute durchschnittlich 70 Prozent mehr für seine Waren, während er für seine Produkte nur 13 Prozent mehr als 1913 erhalte. Deswegen tiefe es mit der Landwirtschaft lebhaft. Das sei die Ursache, warum Hunderte von jungen Leuten die Farmen verlassen und Arbeit in der Stadt suchen. Das brauche die Farmer der Arbeitskräfte, die sie brauchen, und das sei wirtschaftlich ungesund. Es sei ein Problem, das nicht nur die Farmer, sondern auch die anderen Störperthelmen lösen müßten.

Das Neilmittel liege in der Verminderung der Produktionskosten. Die gesteigerten Produktionskosten der Waren, die der Farmer brauche, seien den erhöhten Kosten der Arbeitskräfte und der verminderten Zahl der Arbeitsstunden zuzuschreiben. Er wolle nicht auf das Recht der Unruhm der Arbeiter eingehen, aber die Frage berühre den Farmer in erster Reihe.

Wenn die Kosten nicht vermindert würden, würden die Farmer von Manitoba in wachsender Zahl zur Hauswirtschaft übergehen müssen, das heißt, sie würden viele Dinge, die sie jetzt kaufen, im eigenen Hause herstellen, und das würde für das Gesellschaften nicht von Vorteil sein.

Die Transportfrage sei von größter Wichtigkeit für den Farmer. Die Kosten könnten herabgesetzt werden, wenn der Verkehr gesteigert werde, und das könne durch Einmündung richtiger Art erreicht werden.

Mr. Ererar erklärte, daß Anstrengungen seitens der Farmer, die Preise ihrer Produkte festzusetzen oder zu kontrollieren, sich als falsch erwiesen hätten. Es sei unmöglich, den Weltmarktpreis zu kontrollieren, denn wenn irgendwo Canada, Australien und Argentinien ein gemeinsamer Plan, den Preis um 10 Cent pro Bushel zu erhöhen, festgelegt werde, würde dies einfach den Anbau in Ausland und anderen Ländern erhöhen. Das konnte nur gelingen, wenn die Anbaufläche und der Anbau selbst ebenfalls kontrolliert werden könnten.

## Lezte Nachrichten

Verminderung der britischen Arme abgelehnt  
London, 18. März. — Im Unterhause wurde ein Antrag des linken Flügel der Arbeiterpartei, die Arme um 150,000 Mann zu vermindern, mit 347 gegen 13 Stimmen abgelehnt.

Internationale Bank von Sachverständigen vorgeschlagen  
Paris, 18. März. — Der Bericht des Sachverständigen-Ausschusses unter Dawes schlägt die Gründung einer Bank mit internationalem Kapital vor. Frankreich müsse seine Herrschaft im Nahgebiet einschränken. Das deutsche Volk solle ebenfalls

viel Steuern zahlen wie jedes alliierte Volk und die Reparationslast tragen. Die deutsche Wirtschaftsmaschine dürfe nur unter deutscher Kontrolle, ausgerüstet von außen, arbeiten. Wiederholungen für Reparationen werden sofort bezahlt und geteigert werden gemäß der Entwicklung des deutschen Wirtschaftslebens.

Coolidge für Anleihe an Frankreich  
Washington, 18. März. — Obwohl er von den New Yorker Finanzleuten nicht um seine Vorschläge des Darlehens erwidert worden ist, welches bei der Bank von Frankreich modern, sieht Präsident Coolidge Darlehen amerikanischer Finanzinteressen an Regierungen des Auslandes als der governmentalen und privaten Ermutigung würdig an.

Aus Canadischen Provinzen

Saskatchewan

Um die C. M. A. Zweiglinien. Regina, 16. März. — Auf einer Konferenz...

Fast drei Millionen Aker dem Wheat Pool verschrieben. Regina, 16. März. — Die Wheat Pool-Kontrakte...

Starke Nachfrage nach Schafwolle in Canada. Saskatoon, 16. März. — Nach einer Erklärung...

Kind überfahren und getötet. Swift Current, 16. März. — Das dreieinhalbjährige Kind von G. D. Price...

An Brandwunden gestorben. Outlook, 16. März. — Frau Harry Cook hatte zum Reinigen ihrer Kleider...

Selbstmord durch Erhängen. Humboldt, 16. März. — D. Cherry, der Geschäftsführer des British American Oil Co. in Humboldt...

Kind erwacht nach 70-tägigen Schlaf. Moose Jaw, 16. März. — Ein Fall, der großes Aufsehen erregte, war die 70-tägige Bewusstlosigkeit des kleinen Jünglings...

Unfalltod im Gefängnis. Estevan, 16. März. — Salomon Matkovich, ein jüdischer Farmer des Nisku-Gebiets...

Der Frühling ruft: „Ich komme“

Das Frühjahr ist am Kommen. Um aber die vom Winter zurückgelassenen Gifte zu vertreiben...

Triner's Viniment. Triner's Viniment ist ein ausgezeichnetes Mittel gegen Erkältungen, die jetzt stark verbreitet sind...

ten Gefängnis verurteilt. Er beteuerte seine Unschuld und verlangte durch seinen Anwalt genaue Untersuchung...

Vollendet die Indian-Bay-Bahn. Portion, 16. März. — In einer stark besuchten Versammlung der Retail Merchants' Association...

Kind überfahren und getötet. Swift Current, 16. März. — Das dreieinhalbjährige Kind von G. D. Price...

An Brandwunden gestorben. Outlook, 16. März. — Frau Harry Cook hatte zum Reinigen ihrer Kleider...

Selbstmord durch Erhängen. Humboldt, 16. März. — D. Cherry, der Geschäftsführer des British American Oil Co. in Humboldt...

Unfalltod im Gefängnis. Estevan, 16. März. — Salomon Matkovich, ein jüdischer Farmer des Nisku-Gebiets...

Der Frühling ruft: „Ich komme“ Das Frühjahr ist am Kommen. Um aber die vom Winter zurückgelassenen Gifte zu vertreiben...

Triner's Viniment. Triner's Viniment ist ein ausgezeichnetes Mittel gegen Erkältungen, die jetzt stark verbreitet sind...

Triner's Viniment. Triner's Viniment ist ein ausgezeichnetes Mittel gegen Erkältungen, die jetzt stark verbreitet sind...

Hier ist, was eine Mutter sagt

„Ich habe in Todd's Sidens Bild ein wunderliches Fremde gefunden.“ Frau G. H. Albert erzählt, wie Todd's Sidens Bilden ihrer Tochter übergeben wurden...

Arcole. — J. D. Trimble von Winnipeg kam wegen seiner Farminteressen in diesen Bezirk hierher.

Carlisle. — Das Farmerheim von A. H. Hoke, nordwestlich von hier, brannte vollständig ab.

Panama. — Job Schiller und Frau sind von Redwater zurückgekehrt, wobei sie sich in ärztliche Behandlung begeben hatten.

Tompkins. — Herrn und Frau Karl Reinhardt von Anzac District wurde ein Jüngling im Stabe und ein Mädchen geboren.

Alberta

Farmer verliert alles. Vaux, 16. März. — Während A. Gillespie mit seiner Familie abwehrend war, brannte das Haus samt Inhalt vollständig nieder.

Hotelbrand. Drumheller, 16. März. — Ein Brand im St. Regis Hotel richtete einen Schaden im Betrage von \$4500 an.

Bienen Verleumdung bestraft. Edmonton, 16. März. — Fred Brandenburg, ein Farmer von Yamont, wurde zu \$200 Strafe und den Kosten verurteilt.

Die Kolonisation in Südalberta. Verbriddge, 16. März. — Minister Bernier vom Provinzialkabinett hatte in Verbriddge eine Vesperpredigt mit anschließender und interessanter Rede...

Geschänder für British Columbia. Victoria, 16. März. — Die Besand der einflussreichen Bauern, die sich in diesen Jahren im nördlichen Brit. Col. ansiedeln werden, wird am 19. März von Europa abreisen.

Auch Holländer interessieren sich für B.C. Victoria, 16. März. — Vertreter einer holländischen Auswanderungsorganisation werden bald nach Brit. Col. kommen.

Opfer eines Autounglücks. Vancouver, 16. März. — Frau Steele, Witwe von Sir Sam Steele, wurde schwer und ihre beiden Töchter und eine Nichte leicht verletzt.

Korruptionsuntersuchung gegen die Regierung. Victoria, 16. März. — Gelegenheit der Unterdrückung von Anklagen der Provinzialpartei gegen die Oliver-Regierung...

Wasserkraft. — Frau S. Sanford, die ihre Schwester Frau F. Chmann und Frau A. Strickel befehligt, ist nach Regina abgereist.

Manitoba

Manitoba erste Wirtschaftskonferenz. Winnipeg, 16. März. — Die erste Wirtschaftskonferenz Manitobas, die von 300 Delegierten besucht war...

Arcole. — J. D. Trimble von Winnipeg kam wegen seiner Farminteressen in diesen Bezirk hierher.

Carlisle. — Das Farmerheim von A. H. Hoke, nordwestlich von hier, brannte vollständig ab.

Panama. — Job Schiller und Frau sind von Redwater zurückgekehrt, wobei sie sich in ärztliche Behandlung begeben hatten.

Tompkins. — Herrn und Frau Karl Reinhardt von Anzac District wurde ein Jüngling im Stabe und ein Mädchen geboren.

Ontario

Farmer kehren aus Ver. Staaten zurück. Ottawa, 16. März. — Nach einer Mitteilung des Canadischen Einwanderungsamtes...

40 neue Automobile dem Feuer zum Opfer gefallen. Sault Ste. Marie, 16. März. — Der größte Brand, den diese Stadt je gesehen hat, vernichtete vollständig die große Garage der Maiona Agencies...

Ertrunkene Frau angefunken. St. Catharines, 16. März. — Von Scouts fanden die 60-jährige Frau James Ross zu Tode ertrunken auf dem See...

In einer Kanalrinne gefunden. Toronto, 16. März. — Die 22-jährige Gladys O'Connor von Hamilton wurde in bewußtlosem Zustande in dem Kanalrinne einer Kanalrinne gefunden...

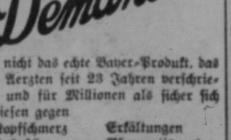
Schwanfend Fingeländer kommen nach Canada. Fort Arthur, 16. März. — Nach Mitteilung des finnischen Konsulargeneten werden diesen Sommer 10.000 Fingeländer nach Canada kommen...

Der harte Einwandereinstrom. Halifax, 16. März. — Während die Schiffre, die 1923 in Halifax anlangten, nur annähernd 25.000 Passagiere brachten...

Erntet sich des Lebens. Ich hatte beständig einen Schmerz im Unterleibe und durfte deshalb gewisse Speisen gänzlich meiden...

Das ist das echte Bayer-Produkt, das von Berzelen seit 23 Jahren verschrieben und für Millionen als sicher sich erweisen gegen...

Aspirin Hüte Dich vor Nachahmungen



Das ist das echte Bayer-Produkt, das von Berzelen seit 23 Jahren verschrieben und für Millionen als sicher sich erweisen gegen...

Ein Pionier des Westens erzählt eine interessante Erfahrung

Frank Rifer, der im Jahre 1864 von Illinois nach Californien in einem bedeckten Wagen fuhr, würde nicht \$100 für Tanlac nehmen.

Frank Rifer, ein wohlhabender Bewohner von North Sacramento, Cal., der im Jahre 1864 in einem bedeckten Wagen von Illinois mit andern Pionieren ankam...

Frank Rifer, ein wohlhabender Bewohner von North Sacramento, Cal., der im Jahre 1864 in einem bedeckten Wagen von Illinois mit andern Pionieren ankam...

Frank Rifer, ein wohlhabender Bewohner von North Sacramento, Cal., der im Jahre 1864 in einem bedeckten Wagen von Illinois mit andern Pionieren ankam...

Frank Rifer, ein wohlhabender Bewohner von North Sacramento, Cal., der im Jahre 1864 in einem bedeckten Wagen von Illinois mit andern Pionieren ankam...

Frank Rifer, ein wohlhabender Bewohner von North Sacramento, Cal., der im Jahre 1864 in einem bedeckten Wagen von Illinois mit andern Pionieren ankam...

Frank Rifer, ein wohlhabender Bewohner von North Sacramento, Cal., der im Jahre 1864 in einem bedeckten Wagen von Illinois mit andern Pionieren ankam...

Frank Rifer, ein wohlhabender Bewohner von North Sacramento, Cal., der im Jahre 1864 in einem bedeckten Wagen von Illinois mit andern Pionieren ankam...

Frank Rifer, ein wohlhabender Bewohner von North Sacramento, Cal., der im Jahre 1864 in einem bedeckten Wagen von Illinois mit andern Pionieren ankam...

Frank Rifer, ein wohlhabender Bewohner von North Sacramento, Cal., der im Jahre 1864 in einem bedeckten Wagen von Illinois mit andern Pionieren ankam...

Frank Rifer, ein wohlhabender Bewohner von North Sacramento, Cal., der im Jahre 1864 in einem bedeckten Wagen von Illinois mit andern Pionieren ankam...

Frank Rifer, ein wohlhabender Bewohner von North Sacramento, Cal., der im Jahre 1864 in einem bedeckten Wagen von Illinois mit andern Pionieren ankam...

Frank Rifer, ein wohlhabender Bewohner von North Sacramento, Cal., der im Jahre 1864 in einem bedeckten Wagen von Illinois mit andern Pionieren ankam...

Frank Rifer, ein wohlhabender Bewohner von North Sacramento, Cal., der im Jahre 1864 in einem bedeckten Wagen von Illinois mit andern Pionieren ankam...

Frank Rifer, ein wohlhabender Bewohner von North Sacramento, Cal., der im Jahre 1864 in einem bedeckten Wagen von Illinois mit andern Pionieren ankam...

Ein Pionier des Westens erzählt eine interessante Erfahrung

Frank Rifer, der im Jahre 1864 von Illinois nach Californien in einem bedeckten Wagen fuhr, würde nicht \$100 für Tanlac nehmen.

Frank Rifer, ein wohlhabender Bewohner von North Sacramento, Cal., der im Jahre 1864 in einem bedeckten Wagen von Illinois mit andern Pionieren ankam...

Frank Rifer, ein wohlhabender Bewohner von North Sacramento, Cal., der im Jahre 1864 in einem bedeckten Wagen von Illinois mit andern Pionieren ankam...

Frank Rifer, ein wohlhabender Bewohner von North Sacramento, Cal., der im Jahre 1864 in einem bedeckten Wagen von Illinois mit andern Pionieren ankam...

Frank Rifer, ein wohlhabender Bewohner von North Sacramento, Cal., der im Jahre 1864 in einem bedeckten Wagen von Illinois mit andern Pionieren ankam...

Frank Rifer, ein wohlhabender Bewohner von North Sacramento, Cal., der im Jahre 1864 in einem bedeckten Wagen von Illinois mit andern Pionieren ankam...

Frank Rifer, ein wohlhabender Bewohner von North Sacramento, Cal., der im Jahre 1864 in einem bedeckten Wagen von Illinois mit andern Pionieren ankam...

Frank Rifer, ein wohlhabender Bewohner von North Sacramento, Cal., der im Jahre 1864 in einem bedeckten Wagen von Illinois mit andern Pionieren ankam...

Frank Rifer, ein wohlhabender Bewohner von North Sacramento, Cal., der im Jahre 1864 in einem bedeckten Wagen von Illinois mit andern Pionieren ankam...

Frank Rifer, ein wohlhabender Bewohner von North Sacramento, Cal., der im Jahre 1864 in einem bedeckten Wagen von Illinois mit andern Pionieren ankam...

Frank Rifer, ein wohlhabender Bewohner von North Sacramento, Cal., der im Jahre 1864 in einem bedeckten Wagen von Illinois mit andern Pionieren ankam...

Frank Rifer, ein wohlhabender Bewohner von North Sacramento, Cal., der im Jahre 1864 in einem bedeckten Wagen von Illinois mit andern Pionieren ankam...

Frank Rifer, ein wohlhabender Bewohner von North Sacramento, Cal., der im Jahre 1864 in einem bedeckten Wagen von Illinois mit andern Pionieren ankam...

Frank Rifer, ein wohlhabender Bewohner von North Sacramento, Cal., der im Jahre 1864 in einem bedeckten Wagen von Illinois mit andern Pionieren ankam...

Frank Rifer, ein wohlhabender Bewohner von North Sacramento, Cal., der im Jahre 1864 in einem bedeckten Wagen von Illinois mit andern Pionieren ankam...

Regina Steam Laundry Limited Phone 4295-5031

Springer-House Edmonton, Alta. 10141-105th Street.

Deutsche Apotheke R. Waffin, P.O. Box 124, Regina, Sask.

GOODWIN'S Frühjahrs-Ausverkauf Diese ganze Woche

Feines Porzellan 21 Stück Tee-Service, Regular \$12.75, Verkaufspris \$9.75

Extra Spezialität Eine große Menge Porzellanwaren zu 33 1/3 Prozent weniger als dem regulären Preis.

Tapeten Keine Auswahl, viele Sorten. Regular 20c die Rolle, Verkaufspris 2 Rollen für 21c

Porzellan Gerbeder, Verkaufspris, 6 für 25c

GOODWIN'S LIMITED 1866 Seath Str., neben McCallum Hill Gebäude.

Saskatoon und Umgegend

(Von unserm Korrespondenten)

Ein Ehepaar, dessen Name von der Behörde zurückgehalten wird, wurde nach der Trennung in Nord-Battleford gefolgt, während deren zwei Kinder im Kinderheim untergebracht wurden.

Besuch des Storchs. Am 7. Februar besuchte der langbeinige Vogel das Haus von Pastor S. W. Harris und hinterließ einen kräftigen Jungen. Unteren herzlichsten Glückwunsch.

Indianer-Verkehr. Der Durchbruch der ganzen Westküste, veranlaßt die Municipalität von Corn, in ihrer letzten Versammlung zu entscheiden, man solle nicht von dem tiefen Wasserweg nach den Seen reden und für den selben Propaganda machen, solange die Indianer-Verkehr nicht vollständig sei, von der die Zukunft des Bestens abhängt.

Schulbesuch. In den 14 Schulen der Stadt sind jetzt 5,350 Schüler eingetragen, jedoch die einzelnen Schulen nahezu überfüllt sind und Reparaturarbeiten nötig werden, um alle wissensdurstigen aufnehmen zu können.

Jugendliche Diebe. Vier Straßen, die etwa 10 Jahre alt sein mochten, wurden nach der Woche gebracht, als sie beim Diebstahl von "Candy" abgefaßt wurden.

Berichtliches. Diese Woche land hier die Winterausstellung statt, die sehr gut besucht war und auch gut besucht wurde.

Die Adonae Humelo Co. eröffnete diese Woche ihren zweiten Winterkursus in der Behandlung von Farmkraftmaschinen, der ebenso wie der erste vor 14 Tagen von etwa 400 jungen Farmern, oder besser "Farm Boys", besucht wurde.

75 Ford Händler sind hier zu ihrer jährlichen Versammlung zusammengekommen, darunter allein 20 von Regina.

Sechs Drogisten werden hier von der Pharmazeuten-Vereinigung vor Gericht gezogen, weil sie im Drogen-Geschäft ohne Lizenz tätig sind.

Die sieben Tage Adventisten haben sich ein Gebäude gemietet an der Maple Ave. und haben jeden Abend um 1/2 Uhr Versammlung. Die Prediger sind Jiprit von Calgary und Reile von hier.

Der David Weiss liegt krank darnieder. Das seine Krankheit ist, ist mir noch unbekannt.

Der Jakob Schulz und Frau von Silda sind behaftet in der Stadt bei ihren Freunden.

Wegen Schiffskafen wendet sich auch das deutsche Geschäft in der Deutschen Vereinshalle in Medicine Hat. Vielleicht will jemand Freunde von alten Lande kommen lassen.

Die Kaufleute (Boards of Trade) der Städte an der Saskatoon-Elbow Linie haben eine vereinigte Eingabe an die Canadian National gemacht und erlauben in beiden Richtungen. Sie werden wohl ebenfalls lange warten müssen, wie die Meinung der "Mennoniten Flyers" zwischen Saskatoon und Carlton, die schon mehrere Jahre auf Verbindungsverbesserung warten.

Brände. Eine Zeit lang war in diesem Distrikt kaum etwas von Bränden zu hören, aber der Mensch bleibt sich gleich und ist immer unvorsichtig in der Behandlung von Feuer. Rastlos ist, wie immer, auch in diesen Tagen der Ursprung der Brände unbekannt, und doch ist nur Gleichgültigkeit oder der Leichtsinns der Menschen die Ursache der meisten Brände.

In der Nähe von Horton brannte ein Wohnhaus (Hunt) Gar, die zu einem Brückenbau-Gang gehörte, ab. Werkzeug und Kleider der Arbeiter waren verloren.

In Sutherland ging ein Wohnhaus in Rauch auf. Die Saskatoon-Fireweaver wurde alarmiert, eilte herbei, jedoch konnte sie nicht viel tun, da der Substrat fast eingetroffen war.

Ein Prince Albert brannte der Verkaufsstall der Co-operative Food Stores ab. Schaden \$2500.

Ein Hofstern wurde ein Wohnhaus durch Feuer zerstört.

Ein Hofstern wurde gemeldet, daß dort zwei Feuer stattgefunden hatten; ein Wohnhaus wurde beschädigt und ein neuer Mietfall (Horn barn) brannte bis auf den Grund nieder; auch eine Kuh verbrannte.

Medicine Hat Neuigkeiten

Wie man hört, gedankt Herr Peter Schmidt sich wieder zu verheiraten und zwar mit Witwe Christina Seifenlaible, Frau von Peter Seifenlaible, der vor 2 Jahren gestorben ist.

Der Schmidt ist ein angesehener Mann. Er hatte mit seiner ersten Frau, welche etliche Jahre blind war und letzten Sommer gestorben ist, viel durchgemacht.

Die sieben Tage Adventisten haben sich ein Gebäude gemietet an der Maple Ave. und haben jeden Abend um 1/2 Uhr Versammlung. Die Prediger sind Jiprit von Calgary und Reile von hier.

Der David Weiss liegt krank darnieder. Das seine Krankheit ist, ist mir noch unbekannt.

Der Jakob Schulz und Frau von Silda sind behaftet in der Stadt bei ihren Freunden.

Wegen Schiffskafen wendet sich auch das deutsche Geschäft in der Deutschen Vereinshalle in Medicine Hat. Vielleicht will jemand Freunde von alten Lande kommen lassen.

Die Kaufleute (Boards of Trade) der Städte an der Saskatoon-Elbow Linie haben eine vereinigte Eingabe an die Canadian National gemacht und erlauben in beiden Richtungen. Sie werden wohl ebenfalls lange warten müssen, wie die Meinung der "Mennoniten Flyers" zwischen Saskatoon und Carlton, die schon mehrere Jahre auf Verbindungsverbesserung warten.

Winnipeg Viehmarktpreise

Winnipeg, 16. März. — Die Verkaufte von Hornvieh in den Union Stockyards von Winnipeg stellten sich bis Donnerstag, 13. März, wie folgt:

Table with columns: No., Gewicht, Preis. Lists prices for various types of cattle and sheep.

Repräsentative Verkäufe

Schlacht-Stiere Durchschnitts.

Table with columns: No., Gewicht, Preis. Lists prices for slaughter steers.

Schlacht-Heifers

Table with columns: No., Gewicht, Preis. Lists prices for slaughter heifers.

Schlacht-Kühe, Canners und Cutters

Table with columns: No., Gewicht, Preis. Lists prices for slaughter cows, canners and cutters.

Stöders

Table with columns: No., Gewicht, Preis. Lists prices for stockers.

Feeders

Table with columns: No., Gewicht, Preis. Lists prices for feeders.

Kälber

Table with columns: No., Gewicht, Preis. Lists prices for calves.

Lämmer

Table with columns: No., Gewicht, Preis. Lists prices for lambs.

Schafe

Table with columns: No., Gewicht, Preis. Lists prices for sheep.

Schweine-Select Bacon

Table with columns: No., Gewicht, Preis. Lists prices for select hogs.

Thick Smooths

Table with columns: No., Gewicht, Preis. Lists prices for thick smooths.

Schwere

Table with columns: No., Gewicht, Preis. Lists prices for heavy hogs.

Extra Schwere

Table with columns: No., Gewicht, Preis. Lists prices for extra heavy hogs.

Leichte und Feeders

Table with columns: No., Gewicht, Preis. Lists prices for light and feeders.

Shops

Table with columns: No., Gewicht, Preis. Lists prices for shops.

Sows, No. 1

Table with columns: No., Gewicht, Preis. Lists prices for sows No. 1.

Sows, No. 2

Table with columns: No., Gewicht, Preis. Lists prices for sows No. 2.

British Columbian

Edgewood, B. C., 12. März. Wie ich in einem früheren Bericht mitteilte, ist Edgewood vorwiegend englisches Settlement. Seit man von da dem Arrow Lake entlang nordwärts, kommt man zuerst zu Kapitän Forslands Obfarm, eine kleine Siedlung für sich, speziell im Frühling in der Blüte oder im Herbst in voller Reife. Diese Farm lieferte in den letzten 4 Jahren jedes Jahr 3000 Ähren Obst. 4 Meilen weiter kommt man zu Reeds am Ufer des Sees und gegenüber

lassen. Unser herzlichstes Beileid den Hinterbliebenen.

Der Johann Schöller und Frau von Schuler, Alta., welche eine Besuchsreise nach den Ver. Staaten vor drei Monaten unternahm, kamen letzte Woche wieder gesund dabei an und berichten, daß auch in den Ver. Staaten ein milder Winter war.

In der letzten Mitteilung im Courier über die Sammlung fehlt ein Name, welchen wir bei der nächsten Geldsendung nachtragen werden.

Zum Tode des Herrn Johann Agospowicz

Regina, Sask., 1. März 1924. Gott, dem Allmächtigen, hat es gefallen, einen seiner treuen Diener, Johann Agospowicz, im Alter von 56 Jahren am 2. März zu sich zu rufen.

Der Janit im Herrn Entschlafene wurde am 20. Januar 1924 von einer plötzlichen Krankheit befallen, welche bei fortwährender Unterleibschmerzen nicht zu gefährlich ausfiel. In der zweiten Woche nahm die Krankheit schlimmere Formen an. Durch ein längeres Nierenleiden wurde der Verstorbenen auch noch von einer Blutvergiftung befallen, welche sich zuerst am linken Fuß zeigte und später den ganzen Körper unter heftigen Schmerzen in Mitleidenschaft zog. Er wurde dann ins Hospital der Frauen Konventen in Regina überführt.

In der dritten Woche zeigte sich etwas Besserung auf Besserung, jedoch der behandelnde Arzt einen zweiten Arzt mit zu Rate zog, um eine Nierenoperation vornehmen zu können. Da nun der Kranke während der Zeit wenig Nahrung zu sich genommen hatte und der Körper sehr schwach geworden war, sollte erst eine Blutoperation vorausgehen. Um den schwachen Körper mit neuem, frischem Blut zu kräftigen. Da trat die Liebe seiner Kinder für den armen Kranken Vater ein. Vier seiner älteren Söhne wollten sowohl Vater, als der Kranke Vater bedürfte, durch die ärztliche Kunst in den lieben Vater opfern. So nahmen die Ärzte von dem ältesten Sohn so viel Blut, wie sie bedürften und dann wurde wieder durch die ärztliche Kunst dem armen Kranken schädliches Blut abgenommen und gelindes Blut zugeführt. Einen Tag später wurde die Nierenoperation vorgenommen, welche auch wieder Besserung auf Besserung gab.

Einige Tage später wurde der Zustand des armen Kranken fortwährend schlechter und schwächer, bis Gott, der Barmherzige, sich seiner erbarmte und ihn von den vielen Schmerzen erlöste. Während der schweren Krankheit und auch in seinem früheren Leben war der Sanitätsschleife immer in Gott ergeben und jeder seiner vielen Freunde, die ihn am Krankenlager besuchten, haben stets einen Gerichten, der den Tod nicht fürchtete und sich allezeit in Gottes Willen fügte.

Wir den Ableben unseres Teueren haben wir nicht nur einen Freund und Mitbruder unserer kleinen Kirchengemeinde zu Tode verloren, sondern auch einen Vater und Glaubensbekenner vor Gott und der Menschheit, einen Pionier und Miterbauer der schönen Straße zu Tode, worin er viele Jahre als Strohweber dem Herrn diene.

Die leibliche Hülle wurde am 4. März durch den Hohen Pfarrer Vater Heinrich, St. Josephs-Kolonie bei Valgonie, der Erde, der wir alle entnommen sind, wieder übergeben.

Während dieser Trauerfeier war eine Messe für den Verstorbenen mit Predigt, worin der Hohen Pfarrer alle Leidtragenden mit dem Psalm Davids tröstete: Der Herr ist mein Hirte, er führt mich nach seinem Willen auf rechten Wegen.

Der sonst Entschlafene hinterläßt eine tiefgebeugte Gattin, die während der ganzen Krankheitszeit an seinem Krankenlager weilt, und immer noch Hoffnung auf Besserung hatte, drei Töchter, wovon die älteste mit Herrn Emil Jurowski, Southen, verheiratet ist; 7 Söhne, wovon der älteste Johann mit der Tochter des Herrn D. Meier, Regina, verheiratet ist. Der älteste ist vorausgegangen, um den lieben Vater da, droben zu empfangen.

Auch gehörte der Verstorbenen seit Dezember 1923 der Municipalität Edgewood als Councilor an. Durch die Abwesenheit des Zivilingenieurs Herrn von Stein, Regina, wurde dem Verstorbenen seitens der Municipalität Edgewood unter Überreichung eines Antrages mit lebenden Blumen und Wägen die letzte Ehre erwiesen.

Auch wurden noch verschiedene Stämme von Freunden beauftragt für den im Herrn Entschlafenen überreich. Es hatten sich bei dieser Trauerfeier viele seiner Freunde und Bekannten von Nah und Fern zum letzten Geleit angemeldet.

Der Herr möge die Hinterbliebenen trösten und harken! Ruhe in Frieden und Ehre seinem Kadaver!

Hans Komermann.

Der Getreidemarkt von Winnipeg

Seine Wochenübersicht von Fritz Bringmann, Geschäftsführer der Progressive Farmers Commission Co. Ltd., 208-222 Grain Exchange, Winnipeg.

(Im Lagerhaus Fort William oder Fort Arthur.)

Table with columns: März 1924, Dien., Mitt., Donn., Frei., Sonn., Mon. Lists grain prices for various months and days.

Zusatzmarkt

Table with columns: Weizen, Hafer, Gerste, Roggen. Lists additional grain prices.

Kleine Anzeigen

Zu verkaufen. — Ein General Store in bestem Ditriffe. Im Einzelheiten schreibt man an Box 73, "Courier", 1835 Kalfar Straße, Regina, Sask.

Gesucht — Pächter für A. C. Obst- und Dairyfarm. In Pacht geben 5 Milchkuhe, 2 Pferde, sowie sämtliche Maschinen, Pachtzins: 2000 \$ pro Jahr, 1/2 Meilen von Station und Schule. Nähere Auskunft, der Eigentümer Aug. Stribe, Fox-Quier, A.C., Arrow Lake.

Verleihen für Deutsche — Damen und Herren, die Bekanntheit suchen, mögen sich der "Aireide" anschließen, einem Klub Deutscher, heilsamerischer Mädchen und Frauen. Wir sind über ganz Amerika verbreitet. Schreiben Sie an "Die Aireide", Box 22, Capitol Hill Station, Denver, Colo., U.S.A.

Deutsches Mädchen, kam letzten Dezember von Deutschland, 19 Jahre alt, lichte Stelle in bestem Haushalt für kochen, baden, allgemeine Hausarbeit und nähen. Spricht Englisch und Französisch. Gehalt nicht unter \$25. Gehl. Offerten zu richten an Miss Olga Strickel, Box 1, Kearne, Sask.

Zu verkaufen — Restaurant. Zweistöckiges Gebäude 16 bei 40 Fuß. Ganz eingerichted. In Kronau. Anfragen: M. M. P., Box 46, Kronau, Sask.

Gesucht — Schweizer, Belgier, Holländer oder Norweger, um meine Farm zu pachten. Eine Section reines Land, grenzt an Abnlinen-südlichen, 40 Meilen östlich von Horton. Nicht ausgerüstet. 350 Ader unter Kultur. Weitere Auskunft erteilt Box 51, "Courier", 1835 Kalfar Straße, Regina.

Das Wetter ist diesen Frühling gerade ideal. Man kann beinahe glauben, wir seien in unser "Old Country" verlegt. Nächste Woche reche ich damit, Weizen einzuladen, sowie Clover und Timothy.

Die gegenwärtigen Preise sind hier: Eier 30c, Cream 43, 41 und 39c, Dairy Butter 45c, vom Farmer verkauft. Schweine sind sehr niedrig, 12c. Kälber bis 5 Monate alt, geschlachtet, 12c per Pfd.

Gruß an alle Leser.

John Galoff.

Free Recipes for "Quaker" Bread. Includes an image of a woman holding a recipe coupon and text about Quaker Flour.

ROYAL MAIL nach Deutschland. Advertisement for mail services to Germany, including ship names and routes.

Das ganze Land ist eingenommen von den 1924 STAR CARS. Advertisement for Star cars, including an image of a car and text about its features and availability.

# STOP



# PEARLMAN'S Ausverkauf

### macht außerordentliches Aussehen

Diese Ankündigung ist genügend, den Store mit begierigen Käufern zu füllen. Man kauft hier Waren der neuen Saison, die gleich zu Beginn so erbumungolos im Preise heruntergesetzt sind. Jeder Dollars wert Waren in Pearlmans Laden soll verkauft werden.

Schöne Kleider der neuen Saison sozusagen zu Ihrem eigenen Preis. Geschäftliche Neuordnungen und zukünftige Arrangements zwingen uns zu diesem riesigen Schlußerverkauf.

Jedes Kleid ist Pearlmans reguläre gute Ware — keine sogenannten Ausverkaufswaren — Alle tragen Pearlmans reguläre Preisfestsätze und die Verkaufsmarken zeigen den Ausverkaufpreis. Jedes Kleid muß verkauft werden — Alle ganz und gar ohne Rückhalt. Alle Waren sind jetzt markiert für schnellen, bestimmten Ausverkauf.

Diese Preise geben dem Wort „Bargain“ eine wirkliche Bedeutung. Der Platz verbietet es, alle die wundervollen Werte hier anzugeben. Alles im Laden zeigt Ausverkaufspreise. Die beste Gelegenheit des Jahres, zu sparen.

Der große Ausverkauf hält an, bis alle Waren verkauft worden sind.

### Wir werden alles ausverkaufen!

- Mäntel
- Kleider
- Anzüge
- Strümpfe
- Blusen
- Lingerie
- Männer-Anzüge
- Herberzieher
- Herren Garderobe und Schuhe

Zweifarbige Tagkleider für Frauen  
Neue Frühjahrsware in Gingham und Chambray feiner Qualität. Wert \$3.50. Ausverkauf **\$1.95**

Weiße Muslin Nachtkleider für Frauen  
Feine Qualität, hübsch gestickt und besetzt. Regulär \$1.50 bis \$2.00. Ausverkauf **79c**

Teddies und Unterhosen für Frauen  
Aus feinem Mull und Cambric, mit Velour und Eliderel. Wert bis \$2.00. Ausverkauf **59c**

Cotton Bloomers für Frauen  
Farben sind: Weiß, Fleisch und Cream. Wert 75c. Ausverkauf **25c**



## Kleider

### Sehr elegante und feine moderne Seidenkleider

Wir haben ein volles Assortiment feiner Seidenkleider. Für den Nachmittagsgebrauch haben wir diese in Moire, Satin, Charmeuse und feinen bedruckten Seiden. Die gerade, schlanke Taille ist leicht variiert in einigen Modellen durch Schürzengestecke und runde Klars unter dem Arme. Aber vorne sind diese Kleider alle schön voll.

Alle Größen für Frauen, Mädchen, Jungfrauen und starke Damen

Werte bis zu **\$40.00**  
**\$22.50**

Glatt gestricke Herren-Combinations  
Frühjahrsware. Regulär \$2.75. Ausverkaufspreis **\$1.75**

Feine Herren-Oberhemden.  
Alle Größen. Werte bis \$1.50. Ausverkaufspreis **75c**

35c Männer - Baumwollsocken.  
Ausverkauf **15c**  
\$1.00 Reinwolle, englisch gemachte Socken. Ganz Cashmere. Ausverkauf **39c**

\$5.50 Herrenhemden aus Seide Broadcloth. Ausverkauf **\$3.75**  
\$2.50 Frühjahrs - Mägen für Männer. Ausverkauf **\$1.00**

## Sport-Mäntel für Damen

### Mäntel, dreiviertel lang, jetzt modern

Seine Mäntel, noch verschönert durch die feinen Frühjahrs-Materialien und die schicksten und schneidigsten Besätze und Verzierungen. Diese Mäntel sind meistens dreiviertel lang, was so modisch ist. Schwarz Kragen, feine Frills und manche anderen feinen Einzelheiten machen diese Mäntel besonders wünschenswert für Ostern. Strohmäntel können volle siebenachtel und dreiviertel Länge sein — sie sind aber alle sehr eigen und schneidig. Kommen in Tüben, Gloden und anderen Mustern aus flanel Material, Twills, Kauba und Novität Wolstoff.

Werte bis zu **\$22.50**  
**\$12.95**

Alle anderen feinen Mäntel zu Ausverkaufspreisen.



## Blusen

Blusen  
Wunderbare Blusen aus Seide Paisley, gepulvertem Crepe de Chine und in gestickten Modellen. Lange und drei Viertel Ärmel. Größen 36 bis 46. Werte bis zu \$4.00. Ausverkauf **\$2.25**

Geschneiderte Taillen  
Paisley und Modelle mit Figuren, mit kontrastierendem Aufsatz und Perlen. Werte bis zu \$4.95. Ausverkaufpreis **\$2.25**



## Handgeschneiderte Damen-Anzüge

Fein gearbeitet und geschneidert. Herrschaftlicher Schnitt, die neue Mode für diese Saison. In verschiedenen feinen und eleganten Modellen. Aus Twill, Charmeuse und Quarsstreifen. Jedes Kleid ist ein Triumph der neuen Mode.

Ausverkaufspreise:  
**\$23.50**  
**\$29.00**  
**\$33.50**



## Ein kleiner Hut für Ostern

Zu allererst der neue Osterhut! Nichts im Osterkostüm sollte so wichtig und anziehend sein. Unter allen anderen Waren für Ostern ist dieser Damenhut das Allerwunderbarste.

## Feiner Blumenbesatz

Zu erotischen Farben mit Phantasiebindern, kleinen Stüchchen Spitzen, Rheinwein Nadeln, machen sich diese Hüte sehr elegant und fein. Es sind darunter Tricorns, Orientalische Toques und die immer eleganten Cloches.

Werte bis zu \$15.00. Ausverkauf **\$5.95**



## Frühjahr „Socks“

### Furchtbar runter im Preis 200 zur Auswahl

### Manche sehr feine Kleider für Parties, Tänze, Nachmittag, Straße und Geschäft

Frauen, die etwas wirklich Feines und Elegantes wünschen für alle Gelegenheiten, können hier außerordentliche Ersparnisse machen und dabei doch ihre Wünsche und Träume erfüllt sehen. Aus: Satin, Crepe de Chine, Canton Crepe, Pointe d'Inde, Charmeuse, Chiffon, Samt, Tricotine, Satin, Canton, Spitzen und Kombinationen.

Alle Größen **\$16.95** Werte bis zu **\$35.00** Alle Größen  
Alle schönen französischen Kleider. Werte bis zu \$90.00. Ausverkauf **\$39.00**

\$3.00 Crepe Kimonos, \$1.95  
Schöne neue Frühjahrswaren mit feinem Besatz. Wert \$1.00. Verkaufspreis **\$1.95**

Damenstrümpfe  
Extra feine Baumwolle. In Schwarz, Braun, Weiß. Wert 45c. Alle Größen. Ausverkauf **25c**

Damen Seidestrümpfe  
Feine Qualität Kunstseide. Alle Farben Nuancen. Wert \$1.00. Ausverkaufspreis **59c**

Silbne Strümpfe für Damen  
Schwarz, Beige, Renntier, Grau, Weiß, Braun. Wert **50c**, 85c. Ausverkauf **50c**

## Kleider

### Feine Kleider für das Osterfest

Zunächst muß das Osterkleid glatt, gerade und schlank sein. Einzelst, ob es ein flanel und Roll Crepe Kleid ist für die Straße oder den Sport oder ein glänzendes Satinkleid für den Nachmittag — Sie können sich hier nach Herzenswunsch und Begehr aussuchen, da wir so viele elegante und schneidige Kostümkleider haben.

Werte bis zu **\$12.95**  
**\$22.50**



Ein völliger Ausverkauf. Man beachte die Fenster

Wir sprechen Deutsch

Alles wird ausverkauft Selbst die Einrichtung

Ausverkauf



Ausverkauf



Das häusliche Glück



Courierbeilage für unsere Frauen und Kinder

Sib mir dein Herz!

Von Theo. Förber.

Sib mir dein Herz mit seinen dun-
keln Sehnen.
Das Schwache, kummervolle, gib!
Ich will dir trocken all die heißen
Tränen.



Hast du Schmerzen im Rücken —
Kopfschmerz — Schwindelanfälle oder
Magenkrämpfe — dann nimm GIN
Pills. Sie tun dir gut.

Ingallil

Stimme von Friedrich Wilhelm Jilling.

„Entel Franz“, fragte die blonde
Melitta, „warum hast du denn eigent-
lich nie geheiratet? Möchte dich denn
keine?“

Der Herr Oberst lachte und zeigte
dem hübschen Mädchen mit zwei Fin-
gern gutmütig auf die blühende
Blange. Die blühende weiß blühende
Blange des Mädchens verblühten
hinter dessen fröhlichen Lippen.

„Ich war dennoch immer allein,
Melitta“, begann der Oberst. „Das
heißt: Ich war zu wählerisch. Bis es
zu spät war. Auch war ich immer von
denen, die mit einem ganzen
Schwarzem einer schönen Frau den
Hof machen. Dazu war ich zu stolz.“

„Hast du dir weis gemacht, Entel?“
schmeichelte das blonde junge Ding.
„Du weißt ja, die milde Biene kann
nichts dafür, daß sie dummt ist und
neugierig.“

Er sah prüfend in den Himmel
über blaustrahlenden Augen. „Ich
weiß, ich weiß, Melitta.“

„Ja, so ähnlich laßt auch sie aus-
sehen, die — ihm nicht beschämten
gewesen. Ein blühender einjähriger
Sonnenstrauch in fernem Jugendalter.“

„Nun, was denn, Biene?“ ermun-
terte der Oberst belustigt.
„Dah du ein geistvoller Mann
bist!“

„Er lachte herzlich auf. „Na, eine
schöne Meinung müßt ihr von euren
Geschlechtsgeheimnissen schon haben,
Melitta.“

„Rein, nein, Entel“, verteidigte
Melitta, „bei einer Scheidung ist im-
mer der Mann schuld.“

„Also wäre dann ich der Bau-
mann?“

„Sie machte ein verdägliches Gesicht.
„Du bist schrecklich, Entel Franz,
entweder sie endlich einfliegen.“

„Also, warum soll ich ein frauen-
töde alle Katten“

Alle Katten und Mäuse leben vereint mit
der Natur. Die Katten sind die besten
Wächter der Natur. Sie sind die besten
Wächter der Natur. Sie sind die besten
Wächter der Natur.

auf dem unerblicklichen Rücken je-
nes Kolloninadens.
„Wir sprachen kein Wort von Sie-
de, Sie machte uns ja stumm. Wir
versprachen uns nur, aus gegenseitig
zu schreiben, ob mir enttäuscht ge-
wesen. Und auf der Rückreise nach den
Pflanzgärten wollte ich hier wieder
halten und da sollte sie mich bei
ihren Eltern einfinden.“

„Wir gingen bald, also bald wie-
der zur Bahn. Ein Viertelstunden
hatten wir noch Zeit. Der Bahnhofs-
wart eine Wohnung entlang. Anna war
ein lebhaftes Mädchen und trüerte hin-
und her mit einem Nickerchen zu
brechen. „Küß dich, Anna“, sagte ich,
„wie leidlich hast du dich auf das
Gefährliche herabgelassen.“ Doch
sie lachte. „Dann kam ein schneller
Abzug. „Küß dich, wie ich sie mit
von der Wohnung aus, winkt. „Ich
habe sie nie mehr gesehen.“

Melitta schweigend voll Zustimmung.
Am Ende der Gesellschaft war es etwas
still und im Nebenraume schlug es
leise sein Uhr an.

„Weinen glückseligen Brief an In-
gallil empfangen ihre Eltern. Ihr
Vater schrieb mir, Anna sei — tot.
Sie habe den Eltern Abschied zur Be-
gräbnis gegeben und sei abgereist,
eben als der Zug eintraf. „Ich bin
nun nach unterm Abschied. Ich
besuchte später ihre Eltern und habe
mit ihnen — gemeint.“

„Stumm sah der arme Oberst und
flopfte sorglich die Nase von der Stirn
seiner Zigarre.“

„Du mich Anna geliebt hat, weißt
ich von ihr selber nicht. Aber ich
glaube wie an den Himmel daran.
Ich bin noch manchen Mädchen be-
gegnet, aber ich konnte mich für keine
mehr entscheiden.“

Melitta hatte sich erhoben.
„Armer Entel. Das ist also dein
totes Glück. Und man hat dich für
einen Dogel aus Epistomis, Du
verdienst dir eine gute Spätsuppe, Du.
So manches junge Mädchen möchte
sich doch einen feinsten alten
Herrn wünschen.“

Der Oberst küßte sie sanft auf die
Stirne.
„Gute Nacht, Melitta. Du bist
ein gutes Kind, Melitta, aber ich
kann mich nicht für dich begeistern.
Aber ich bin noch manchen Mädchen
begegnet, aber ich konnte mich für keine
mehr entscheiden.“

„Für die Katten.“

Besonders feiner Schme-
cker wird durch Vergabe von einer Prise
Salz und ein paar Tropfen fal-
tem Wasser während des Schlagens
erleichtert.

Conjommme mit Naffa-
roni, Maffaroni oder Sternchen
laufen in siedendem Wasser ab-
gekühlt, gernach in einen Seiger ge-
schüttet, mit kaltem Wasser abge-
wassert und alsdann in siedender
Suppe aufgelöst.

Feigenkuchen. Man haßt ge-
trocknete Feigen sehr fein und mischt
sie dann mit einem einfachen Zucker-
sahne, aus Confectioner's Zucker und
Wasser hergestellt, und gibt das
Ganze dann auf die Kuchen. Auch
kann man die Feigen.

Goldwürfel Suppe. Drei
Wildbraten (Zemmel) werden in
große Würfel geschnitten, 3 Eier, 5
Eiweiß und eine Prise Salz
verrührt, die Würfel damit 1/2
Stunde eingewickelt und dann in
heißem Schmalz schön gelb gebacken.
Dann gibt man sie in einen Durch-
schlag. Beim Anrichten gießt man
gedünstete Suppe darüber.

Karamellkuchen. Man kann
irgend einen beliebigen Teig dazu
hierzu verwenden. Fülle: 1 Tasse
dunkelbrauner Zucker mit 1 Tasse
weißen Zucker gemischt; bedecke dies
gut mit Wasser und lasse es bis zum

Wänner und Frauen!

Wenn Verste oder Krämpfe Euch nicht
belien, versucht unsere erprobten Heil-
mittel, die letzten verschlagen bei ge-
wöhnlichen Krankheiten. Die heilkräftigen
Tropfen von Herrn Dr. Schachtel,
ausstärker — Auswässer und Sag im
Aktion, können mit Grönzows's Nieren-
und Blasen-Mittel getrieben werden.

Advertisement for Borden's Evaporated Milk, featuring an image of the product can and text describing its benefits for infants and children.

Verden lachen; dann füge hinzu: 2
Eiweiß voll heißen Rahm oder
„evaporated“ Milch und einen ge-
hörfsten Teelöffel voll Butter.
Schlage nun diese Masse gut an
einem feinen Sieb, bis sie fast ge-
wollt ist zum Weiden. Man
würst, wenn erkalte, mit 1/2
Teelöffel voll Vanille.

Guter, brauner Kaffee-
kuchen. 1 Tasse Butter, 1 Pfund
brauner Zucker, 5 Eier, 1 Pfund
Weizenmehl, 1 Pfund Karotten, 2
Teelöffel voll Zimt, 1/2 Teelöffel voll
Nelkenpulver, 2 Tassen harter Kaffee-
tee, 5 Tassen Wehl, 3 gehäufte
Teelöffel Kakaopulver, mit dem Wehl
vermischt. Butter und Zucker
werden zusammen, die Eier eines nach
dem anderen hinzugefügt, dann das
Gewürz, das Mehl und der Kaffee
abgewechselt, zuletzt die Frucht, 1 1/2
Stunden in mäßiger Hitze gebacken.

Wärmorierter Kaugen
(Marale Cafe). Der weiße Teil:
1 1/2 Tasse Zucker, 1/2 Tasse Butter,
fein gerührt, 1/2 Tasse süße Milch,
1 Teelöffel Cream of Tartar, das
Weiße von 4 Eiern, 2 1/2 Tassen
Wehl. — Der dunkle Teil: 1 Tasse
braunen Zucker, 1/2 Tasse Sirup,
1/2 Tasse Butter, 1/2 Tasse saure
Milch, 1 gehäufter Teelöffel Soda,
2 Teelöffel Cream of Tartar, 2
Tassen Wehl, das Ganze von vier
Eiern, Nellen, Zimt, Muskatnuss,
englisches Gewürz, von jedem 1/2
Teelöffel voll. Dann abwechselnd
von dem weißen und dunklen Teil
in die Form getan, 1 Stunde backen.

Griechpuding. In ein
Pfand feines feines Grieß (farino)
laufen, laßt ihn mit 2 Unzen But-
ter 1/2 Stunde lang und gibt ihn
dann auf eine Platte zum Erkalten.
Ein Viertelpfund Zucker wird mit
3-4 Eidottern und etwas fein ab-
geriebener Zitronenschale, sämig
gerührt, der gekochte Grieß dazu
gegeben, ebenfalls auf damit ver-
rührt, zuletzt der feine geschlagene
Eiweißschnee daran gerührt, rest-
darunter gegeben. Eine Form wird
mit Butter ausgefettet, die Masse
eingesetzt und 3/4 Stunde bei mäßi-
ger Hitze gebacken.

Zür die Kinder

Früh an einem Sonntagmorgen
stand ein Bauer auf dem menschen-
leeren, freien Plage vor der Petri-
kirche in Domburg und betrachtete
mit Bewunderung die hoch und die
himmelanstrebenden Zwillingstürme,
bis das Portal des Gottes-
hauses geöffnet wurde; dann trat
der Herr zu.

„So, nun ist das Geheimnis gleich
am Anfang ausgeklüdet, und du
weißt es schon: Der Bauer war gar
kein Bauer, sondern der Herrzog von
Medlenburg, der infomitt reiste.
Der Herrzog trat also in die Petri-
kirche und, nachdem er ein großes Ge-
bet verrichtet hatte, machte er einen
Rundgang, las die alten Grabsteine,
besichtigte die Wandbilder, die Glas-
malerei, den Altar, und bemerkte gar
nicht, daß sich inzwischen die Kirche
mit Andächtigen füllte, die zum
Frühgottesdienst gekommen waren.
Es endete die himmelnden Orgelstimme
ihm aus seiner Träumerei erweckten.
Er wandte sich und erblickte gleich in
den ersten Reihen die Reiben der
heiligen und heiligen Ratsherren in
ihren kaltenreinen Kragen, ihren
Sammetröcken und schwarzen Hän-
deln nebst ihren nicht minder feinen

Die Giraffe.

Die Giraffe ist die schönste Erdbe-
wahrer in den afrikanischen Wüsten.
Sie hat den feinsten gebildeten Kopf des
Tieres, den schlanken Hals und den
actuellen Kopf des Tieres, die dreite,
fröhliche Brust des Tieres, das hant-
schlechte Fell des Tieres. Auffallend
sind die irtigenartigen Vorder-
füße und der irtigenartig lange Hals,
mit dem das Tier die Höhe von 20
Fuß erreicht; es ist somit das höchste
oder Tier. Der zierliche Kopf, trägt
zwei abgeplumpfte, mit Haar bedeckte
kurze Hörner und zwei hervorragende,
neugierige und harmlose Augen.

Warum operieren?

wegen Blinddarmentzündung,
Gallensteine, Nieren- oder Leberlei-
den, wenn „Hepatitis“ die Arbeit ver-
zögert ohne Schmerzen, ohne Lebens-
gefahr und ohne Zeitverlust. Ent-
hält kein Gift. Nicht in Apotheken
zu haben.

Mrs. Geo. Salmas
Einzige Herstellerin
230 Fourth Ave. S. Phone 4855
Saskatoon.
Preis \$6.50. Paketpost 25c extra.

Advertisement for BUCKLEY'S BRONCHITIS MIXTURE, featuring an image of the product bottle and text describing its effectiveness for coughs and colds.

Advertisement for Butter, Aunt Betty's Homebaked Bread, and Sanitary Bread, featuring an image of a woman and text describing the products.

Advertisement for THE SANITARY BAKERY LIMITED, featuring an image of a woman and text describing the bakery's products.

Advertisement for a Violin, featuring an image of the instrument and text describing its quality and price.

Advertisement for W. M. McLeod, featuring an image of a ship and text describing the shipping line.

Advertisement for the White Star Dominion Line, featuring an image of a ship and text describing the shipping line's services.

# Regina und Umgegend

## Verhaftung des Liquor-Commissioner Leach

Der Vorsitzende der Saskatchewan Liquor-Commission, Richard G. A. Leach, und der Geheiler der Commission, J. L. Baden, wurden verhaftet. Die Anklage lautet auf Diebstahl. Leach soll am 15. März 1924 in unzureichender Weise aus der Wohnung von J. Ransman, 1326 15. Ave., Regina, Korrespondenzen, Dokumente und wertvolle Papiere mit einem Einbruch, worin viele Dokumente enthalten waren, gestohlen haben. Die Anklage gegen Baden hat denselben Vorfall. Die Untersuchung ergab weiterhin die Entdeckung von 296 Flaschen Wein und von einer Menge Wäskchen. Die Verhaftung wurde von Detektiv Hayes und Detektiv McDonald vorgenommen. Die Angeklagten wurden gegen Bürgschaft von je \$2000 freigelassen.

## Ein Brand in der St. Marienschule

Am Montag, nachmittags 3 Uhr, als alle Kinder in der Schule waren, bemerkte eine Lehrerin das im Spielraum im 3. Stock ausbrechende Feuer. Die ganze Schule wurde ebenso wie die Feuerwehre sofort alarmiert. In einigen Minuten waren alle Kinder wohlbehalten aus der Straße, und die Feuerwehre war alsbald zur Stelle, um den leichten Brand zu bekämpfen. Der auf das Spielzimmer beschränkt blieb und keinen nennenswerten Schaden anrichtete. Nur durch die Wasserstrahlen wurden einige Zuluftkammern beschädigt und diese werden bis Mittwoch geschlossen bleiben. Die Ursache des Brandes scheint in der Selbstentzündung der im Spielraum liegenden Deckplatten zu liegen.

## Aus dem Banat, sind nur aus Mariolano, Jugoslawien, sind in den letzten Tagen 4 Familien angekommen.

Sonntag Müller und Johann Giffel sind mit Familien nach Odesa, Johann Deutsch mit Familie begab sich nach Gravelbourg, während Josef Fischel mit Frau und zwei Söhnen, Julius und Jakob, am Samstag nach Sibonk und am Montag nach Regina kamen, wo sie sich bei der Gouline von D. Fickel, 1748 Toronto Str., aufhalten. Herr J. Fickel befindet sich auch mit seiner Familie in Regina, und hat sich mit dem Gouline nach Canada geflüchtet und das noch weitere Einwanderer aus dem Banat zu erwarten sind.

Den „Courier“ besuchten: C. S. Siebert, Goulburn, Sask.; Georg Berger, Central Butte; Ludwig Krausbar, Wolfen; Gottfr. Bauer, Strassburg; Ralph Pieske, Lang; Johann Seibel, Sibonk.

## Herr John Bear aus Cliche, war letzte Woche geschäftshalber in Regina.

Herr J. Manz kam letzte Woche hier an mit seiner Tochter von St. John; er blieb in St. John zurück wegen seiner Tochter, die sich am Finger verletzte. Die Frau mit den anderen Kindern führen voraus zu Verwandten nach Stellman, Sask. Herr Manz kam aus Kiewit, Süd-Ungarn, jetzt Rumänien.

## Herr J. Sitter, Rev. J. Schelbert und Herr John Rebolbus, alle aus Sibonk, waren geschäftshalber in Regina.

Nach einem brieflichen Bericht wird Herr John Treter seine Bekandtschaft am 20. März besuchen im alten Land und sich am selben Tage wieder auf die Heim matten, um nach seinem lieben Regina zurückzukehren. Hoffentlich kommt er wieder wohlbehalten hier an.

Herr John Lauer befindet sich in Regina General Hospital. Wie wir erfahren, ist sie auf dem Wege zur Besserung.

## Letzte Woche verschied in Banard, Sask., Frau Jakob Schid, Dieselbe war früher eine Woiwotnerin in Regina.

Auch der kleine Sohn der Familie Peter Veier verstarb hier im Spital der Grauen Nonnen im 6. Lebensjahre. Die Leiche wurde nach Sibonk, dem Heim des Jungen, überführt.

## Eine der größten Hochzeiten wurde letzte Woche in Odesa gefeiert.

Herr Carl Runge, Sohn des Herrn und Frau Carl Runge sen., und Fräulein Katie Runge, Tochter des Herrn und Frau Georg Runge, alle aus Odesa, wurden durch Doctus, Vater Schorr eblich verbunden. Als Trauzeugen amtierten die Herren Charlie Runge aus Odesa und Herr Conrad Schöngher aus Quinton, Sask. An dem Hochzeitsfeste nahmen über 250 Personen teil und es war ein gemüthliches Fest gewesen. Unsere aufrichtigsten Glückwünsche dem jungen Paare.

## Herr Wm. Schmidt aus Horizon, Sask., ist mit seinem kleinen Sohne hier auf Besuch.

Herr J. Pab und J. Walters aus Frankdale waren zu Besuch hier.

## Fräulein Emma Schönthal aus Jolner, Sask., wurde im General Hospital am Blindarm operiert.

Herr R. Meyer aus Kandal, Sask., war zu Besuch hier.

## Herr Jakob Jerosch von hier fuhr vorletzte Woche nach Odesa zur Verbringung seines Enkelkinds.

Herr J. Schwere aus Allan, Sask., war hier zu Besuch.

## Herr Carl Runge aus Odesa, Herr Rev. Haby aus Windhorst, Herr C. Tufkowsky aus Sibonk besuchten sich vorübergehend hier auf.

Die Familie Nikolans Hornung, die früher bei Sibonk gefamnt haben, sind nach Regina überfiedelt, wo sie in Zukunft wohnen werden.

## Herr und Frau Peter Koll aus Odesa, Sask., waren bei ihren Kindern hier auf Besuch.

Herr und Frau Peter Koll war früher ein Einwohner Reginas, bis er vor 14 Jahren auf die Farm ging.

## Vorletzte Samstag reiste eine Partie Freunde unter Führung des Herrn John Stufner auf Besuch nach Besse, Sask., um die Farm zu Herrn Franz Traub, wo ohne Zweifel die Herren eine gute Zeit hatten, denn sie kamen erst Montag zurück.

Herr J. Reich aus Southen war Herr J. Nagel hier etliche Tage.

## Albert Chmann aus Soldat und Michael Chmann senior aus Grant waren auf Besuch hier.

Als eigener offizieller Agent der White Star Dominion Line wurde Herr Hans Schumacher, Regina, bestellt.

## Kathol. St. Mariengemeinde.

Die Mitglieder des kathol. Junglingsvereins veranstalten am nächsten Sonntag in der St. Marienkirche eine Theateraufführung. Zwei humoristische Stücke: „Belgefalts Mode“ und „Die Garde von Stoffelbors“ sind einstudiert und werden gegeben. Die Vorstellung für Erwachsene beginnt im 8.30 Uhr. Eintrittsarten sind im Pfarrhaus und bei den Mitgliedern des Junglingsvereins zu haben. Alle sind zu dem Abend, der sehr gemüthlich zu werden verspricht, herzlich willkommen.

## Son Opposition zur Regierung übergegangen

Regina, 18. März. — H. S. McKinnon, das Mitglied für Wadena, ist nach einer Rede, in der er seine lebhafteste Anerkennung für die Finanzwirtschaft des Premier Dunning ausdrückte, von der Opposition zur Regierung übergegangen. Stürmische Reaktionen folgten diesem Schritte. Die Regierung hat nun 48 und die Opposition 15 Mitglieder. Premier Dunning begrüßte das neue Regierungsglied und meinte, es sei noch mehr Platz für reinge Sänder, die noch in 11. Stunde kommen wollten.

## Campbell Pharmacy Limited

Rezepte werden gewissenhaft gefüllt. Patentmedizinen, Toilet-Artikel usw. Wir laden Sie ein, unseren Laden zu besuchen. 1846 Hamilton Str., Regina, Sask.

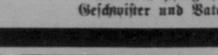


## Codesanzeige

Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine liebe Frau, unsere vielgeliebte Schwester und Tochter

Frau Karol. Pfleger, geb. Selinger, nach langem Leiden zu sich zu rufen.

Wendelin Pfleger, Geschwister und Vater.



Frau Wendelin Pfleger

Am Freitag, den 14. März, verstarb im Spital der Grauen Nonnen Frau Wendelin Pfleger, geborene 1767 Toronto Str., nachdem sie nach einer schweren Operation unterzogen wurde. Sie lebte nur noch wenige Stunden nach der Operation, die sie unter großen Schmerzen verbrachte, und verstarb um 8 1/2 abends, 28 Jahren mit den Sakramenten und Tröstungen ihres Glaubens. Die Beerdigung war am 13. Mai 1887 in der Kolonie Kathol. Südland, geboren, als Erbtöchter des Franz Michael Selinger und Maria Anna, geb. Stob. Ihre Mutter ging ihr schon 18 Monate vorher ins Grabe zu. Die Beerdigung litt schon jahrelang an einem hartnäckigen Leiden und mußte sich bereits im Jahre 1915 einer Operation unterziehen. Sie krankte jedoch immerfort und begab sich dann im Jahre 1922 nach Rochester, wo sie sich von Spezialisten untersuchen ließ. Wahrscheinlich war schon damals keine Hoffnung auf Besserung; denn die Ärzte in Rochester behaupteten, daß eine Operation gefährlich werden konnte.

Das Begräbnis fand um 11 Uhr morgens am Montag den 17. März statt. Die Leiche wurde um 10 Uhr in die St. Marienkirche gebracht wo der Doctus, Vater Blüthle das Seelenamt hielt. Fast 300 Menschen füllten die Kirche. Nach dem Totenamt begab sich der Leichenzug nach dem Friedhofe. Der Doctus, Vater Pöblich, Pfarrrer der Gemeinde, vollzog die letzten Jeremonien am Grabe und der Leichnam wurde der Erde übergeben.

Die Beerdigung betrauern ihr alter Vater, 5 Schwestern: Frau Joseph Pfleger, Frau Joseph Red, Frau Anton Braun, Frau Heinrich Burabard und Frau Katharina Selinger, ihr Bruder Wilhelm und ihr Mann W. Wendelin Pfleger.

Die Hinterbliebenen spricht der Courier sein herzlichstes Beileid aus.

## Dankagung

Allen denjenigen die mir in diesem Schicksalschlage so treu bei Seite standen, danke ich für die innige Teilnahme und Tröstung. Meinen Brüdern in der C.M.A.A. spreche ich persönlich und dem Frauenverein für meine verstorbenen Gattin den herzlichsten Dank aus. Möge es auch Gott vergelten.

Wendelin Pfleger.

## Aus der Saskatchewan Legislatur

Befürwortung eines Bundeses zum Wheat Pool

Die Saskatchewan - Legislatur hat dem Bericht des Ackerbauamtes zugestimmt, wonach die Bundesregierung aufgefordert werden soll, den nicht verteilten Ueberfluß des Canada Wheat Board an die einzelnen Provinzen nach Maßgabe des gefertigten Weizens hinauszugeben, und wonach die Saskatchewan-Regierung Vorschläge an die Pool-Organisation genähren soll.

## Ergänzung zum Saskatchewan Temperance Act

Nicht weniger als 21 Abgeordnete sprachen über eine Ergänzung zum Saskatchewan Temperance Act bei,

## Sächsischer Minister lieh sich mit Gansen befechten

Berlin, 17. März. — Der Prozeß gegen den früheren Premier Erich Jeigner von Sachsen beginnt am Donnerstag vor dem Gericht in Leipzig. Die Anklage gegen Jeigner lautet auf Empfangnahme von Bestechung in einer Anzahl von Fällen während er als Justizminister fungierte. Es handelte sich hierbei insgesamt nicht um eine bedeutende Geldsumme, sondern jumeist um Raubungsmittel für seinen Haushalt, wie Wehl und Gänse. In einem Falle wird er der Empfangnahme von Schmuckstücken beschuldigt behufs Begnadigung eines Schiebers. Während er Justizminister war, erregten die massenhaften Fälle von Anstehung eine Sensation, doch glaubt man nicht, daß er hieraus persönlichen Gewinn zog.

## In der Budget-Debatte

kam es zu lebhafter Kritik der Opposition (Godburn, Gordon, Robertson) an der Finanzpolitik der Regierung. Besonders stark wurde gegen die „Doerrtaffing“, gegen die zu vielen Fünftbeamteten zu Felde gezogen. Die Staatsdebatte wurde am Montag geschlossen, nachdem noch Minister Kania über das Unterrichtsweien gesprochen und Minister Dr. Ullrich die Bedeutung der Gesundheitsfragen berührt hatte. Minister Dr. Ullrich wachte sich auch nachdrücklich gegen die Verdächtigungen Rabarqs in Moore's Jan, wobei dieser die Nichtangehörigkeit als unzuverlässige Staatsbürger hingestellt hatte. Was wir brauchen, sagte der Minister, ist mehr Wahrheit, mehr Liebe und mehr Freundschaft und weniger Mißverständnis und weniger Mißtrauen.

## Prügelstrafe für deutsche Beamte

Neue französische Schonfrist.

Berlin, 17. März. — Nach einer Meldung der Berliner Vorkriegszeitung, die als besonders zuverlässig und ermt gilt, hat die französische Bahnregie für Disziplinarvergehen die Prügelstrafe eingeführt. Deutsche Beamte werden also von den Franzosen, die sich unter Nichtachtung des internationalen Rechts im tiefsten Frieden des Ruhrgebietes und der Bahnen demüchtigten, ebenso behandelt wie die halbweiden Regerrgimenten, bei denen noch die Prügelstrafe üblich ist.

## Besserung der deutschen Wirtschaftslage

Erfolg der Regierung Marx

Berlin, 17. März. — Reichsfinanzler Marx erklärte, daß die Wirtschaftslage Deutschlands seit der Stabilisierung der Währung sich bedeutend gebessert habe und auch die Arbeitslosigkeit jetzt abnehme. Er sagte, daß nach Angaben der Gewerkschaften in unbedeutend Deutschland jetzt nur 130.000 Arbeiter registriert seien, gegen 180.000 im November und daß auch die Zahl der täglich Arbeitslosen geringer geworden sei.

## Große Cellulose in Hannover aufgefodert

Hannover, 17. März. — Ganz Deutschland freut sich über die Nachricht von der Aufdeckung einer ergebn Cellulose in Hannover, die wie Dramen sagen, helfen werde, die Ader der Reparation zu sanieren. Die Cellulose soll täglich 600.000 Pfund Del produzieren, bedeutend mehr als die Produktion aller anderen Cellulosen im Deutschen Reich ausmacht.

## Attentat auf Trochky

Moskau, 17. März. — Aus zuverlässiger Quelle verlautet, daß am 26. Februar ein Versuch gemacht worden ist, Leon Trochky, den Chef der russischen Armee, in dem in Saalfeld belegenen Kurort Erben, wo er sich jetzt aufhält, zu ermorden. Es heißt, daß er am Abendessen und am Aine verunndet wurde. Der Angriff soll von einem kaisersüchtigen Menschen namens Darritt gemacht worden sein, der drei Schüsse auf ihn abfeuerte. Nach dem Bericht muß Trochky noch das Bett hüten und besondere Maßregeln sind getroffen worden, ihn zu bewachen.

## Tausende von Deutschen in Kleinasien eingewandert

Konstantinopel, 17. März. Die gairfreundliche Haltung der türkischen Regierung hat die Einwanderung deutscher Arbeiter nach Kleinasien gefördert. Seit der Ankündigung über gairfreundliche Haltung kamen 26.000 Deutsche nach Kleinasien. Vertreter gelehrter Vereine, gedulte Arbeiter und Geschäftsleute sind darunter.

## Bekanntmachung

Wir haben die Wochenscheide des Ottawa Eisenwarenladens gepachtet von Herrn Moskowitz und sind jetzt bereit, alle Reparaturen zu verrichten, Furnaces einzustellen, Wasserrohre, Wasserstands anfertigen, Reparatur- und Plumbing-Vorarbeiten kostenfrei gemacht.

Ottawa Sheet Metal Works  
Ede Ottawa Str. u. 11. Ave.  
Telephon 5871 Regina, Sask.

## Billige Preise für schwere Zeiten

Alles in Eisenwaren und Bedarfsartikeln für Landwirtschaft. Versucht unsere Preise und Ihr werdet immer kaufen bei

HARLE BROS.  
1725 Halifax Str., Regina, Sask.

## Deutsche Bücher

Für einen Dollar schicken wir Ihnen postfrei sieben vollständige deutsche Romane und unseren Katalog.

Kallmeyer Publ. Co., Dept. 811,  
P.O. Box 639, New Rochelle, N.Y.

## Größtartige Schneiderei

The North West Tailors  
Anzüge nach Maß gemacht.  
Wert \$50.00, für \$35.00  
Akleider und Anzüge gereinigt, repariert, gepreßt, verändert, Welse repariert und neu gemacht.

R. Koolstein, Eigentümer,  
1820-11. Ave. Regina, Sask.  
(gegenüber Metropolitan Theater)  
Phone 4062

## Sächsischer Minister lieh sich mit Gansen befechten

Berlin, 17. März. — Der Prozeß gegen den früheren Premier Erich Jeigner von Sachsen beginnt am Donnerstag vor dem Gericht in Leipzig. Die Anklage gegen Jeigner lautet auf Empfangnahme von Bestechung in einer Anzahl von Fällen während er als Justizminister fungierte. Es handelte sich hierbei insgesamt nicht um eine bedeutende Geldsumme, sondern jumeist um Raubungsmittel für seinen Haushalt, wie Wehl und Gänse. In einem Falle wird er der Empfangnahme von Schmuckstücken beschuldigt behufs Begnadigung eines Schiebers. Während er Justizminister war, erregten die massenhaften Fälle von Anstehung eine Sensation, doch glaubt man nicht, daß er hieraus persönlichen Gewinn zog.

## In der Budget-Debatte

kam es zu lebhafter Kritik der Opposition (Godburn, Gordon, Robertson) an der Finanzpolitik der Regierung. Besonders stark wurde gegen die „Doerrtaffing“, gegen die zu vielen Fünftbeamteten zu Felde gezogen. Die Staatsdebatte wurde am Montag geschlossen, nachdem noch Minister Kania über das Unterrichtsweien gesprochen und Minister Dr. Ullrich die Bedeutung der Gesundheitsfragen berührt hatte. Minister Dr. Ullrich wachte sich auch nachdrücklich gegen die Verdächtigungen Rabarqs in Moore's Jan, wobei dieser die Nichtangehörigkeit als unzuverlässige Staatsbürger hingestellt hatte. Was wir brauchen, sagte der Minister, ist mehr Wahrheit, mehr Liebe und mehr Freundschaft und weniger Mißverständnis und weniger Mißtrauen.

## Prügelstrafe für deutsche Beamte

Neue französische Schonfrist.

Berlin, 17. März. — Nach einer Meldung der Berliner Vorkriegszeitung, die als besonders zuverlässig und ermt gilt, hat die französische Bahnregie für Disziplinarvergehen die Prügelstrafe eingeführt. Deutsche Beamte werden also von den Franzosen, die sich unter Nichtachtung des internationalen Rechts im tiefsten Frieden des Ruhrgebietes und der Bahnen demüchtigten, ebenso behandelt wie die halbweiden Regerrgimenten, bei denen noch die Prügelstrafe üblich ist.

## Besserung der deutschen Wirtschaftslage

Erfolg der Regierung Marx

Berlin, 17. März. — Reichsfinanzler Marx erklärte, daß die Wirtschaftslage Deutschlands seit der Stabilisierung der Währung sich bedeutend gebessert habe und auch die Arbeitslosigkeit jetzt abnehme. Er sagte, daß nach Angaben der Gewerkschaften in unbedeutend Deutschland jetzt nur 130.000 Arbeiter registriert seien, gegen 180.000 im November und daß auch die Zahl der täglich Arbeitslosen geringer geworden sei.

## Große Cellulose in Hannover aufgefodert

Hannover, 17. März. — Ganz Deutschland freut sich über die Nachricht von der Aufdeckung einer ergebn Cellulose in Hannover, die wie Dramen sagen, helfen werde, die Ader der Reparation zu sanieren. Die Cellulose soll täglich 600.000 Pfund Del produzieren, bedeutend mehr als die Produktion aller anderen Cellulosen im Deutschen Reich ausmacht.

## Attentat auf Trochky

Moskau, 17. März. — Aus zuverlässiger Quelle verlautet, daß am 26. Februar ein Versuch gemacht worden ist, Leon Trochky, den Chef der russischen Armee, in dem in Saalfeld belegenen Kurort Erben, wo er sich jetzt aufhält, zu ermorden. Es heißt, daß er am Abendessen und am Aine verunndet wurde. Der Angriff soll von einem kaisersüchtigen Menschen namens Darritt gemacht worden sein, der drei Schüsse auf ihn abfeuerte. Nach dem Bericht muß Trochky noch das Bett hüten und besondere Maßregeln sind getroffen worden, ihn zu bewachen.

## Tausende von Deutschen in Kleinasien eingewandert

Konstantinopel, 17. März. Die gairfreundliche Haltung der türkischen Regierung hat die Einwanderung deutscher Arbeiter nach Kleinasien gefördert. Seit der Ankündigung über gairfreundliche Haltung kamen 26.000 Deutsche nach Kleinasien. Vertreter gelehrter Vereine, gedulte Arbeiter und Geschäftsleute sind darunter.

## Bekanntmachung

Wir haben die Wochenscheide des Ottawa Eisenwarenladens gepachtet von Herrn Moskowitz und sind jetzt bereit, alle Reparaturen zu verrichten, Furnaces einzustellen, Wasserrohre, Wasserstands anfertigen, Reparatur- und Plumbing-Vorarbeiten kostenfrei gemacht.

Ottawa Sheet Metal Works  
Ede Ottawa Str. u. 11. Ave.  
Telephon 5871 Regina, Sask.

## Billige Preise für schwere Zeiten

Alles in Eisenwaren und Bedarfsartikeln für Landwirtschaft. Versucht unsere Preise und Ihr werdet immer kaufen bei

HARLE BROS.  
1725 Halifax Str., Regina, Sask.

## Deutsche Bücher

Für einen Dollar schicken wir Ihnen postfrei sieben vollständige deutsche Romane und unseren Katalog.

Kallmeyer Publ. Co., Dept. 811,  
P.O. Box 639, New Rochelle, N.Y.

## Größtartige Schneiderei

The North West Tailors  
Anzüge nach Maß gemacht.  
Wert \$50.00, für \$35.00  
Akleider und Anzüge gereinigt, repariert, gepreßt, verändert, Welse repariert und neu gemacht.

R. Koolstein, Eigentümer,  
1820-11. Ave. Regina, Sask.  
(gegenüber Metropolitan Theater)  
Phone 4062



**Deutsche!**  
Kauft eure Bedürfnisse in einem deutschen Geschäft, wo nur Deutsche angeestellt sind und wo man auf alte, deutsche Art gut und ehrlich handelt wird.  
**The Maple Leaf Dept Store Ltd.**  
642 Halifax und 11. Ave. Regina, Sask.

## Burücksichtigung des französischen Militärs aus dem Saargebiet

Berlin, 17. März. — Im Saargebiet herrscht über Jubel darüber, daß im Vorkriegsvertrag der Antrag des englischen Vertreter Farmoor angenommen wurde, nach dem die französische Regierung möglichst noch in diesem Jahr ihr Militär aus dem Saargebiet zurückziehen soll, sobald die Ortsgerichte auf tausend Mann verhärtet worden ist. In dieser We-

## Schwaches Vertrauensvolum für Poincare

Paris, 17. März. — Artikel 1 der Regierungs- Finanzreformvorlage, in dem der Ministerpräsident ermächtigt wird, zur Durchführung der geplanten Reform ohne vorherige Einvernahme des Parlaments Verordnungen zu erlassen, wurden im Senat mit 154 gegen 139 Stimmen angenommen.

## Deutschlands Selbsthilfe

Berlin, 16. März. — Deutschland trägt fünfzigmal soviel wie die anderen Länder für das Hilfswerk für seine hungernde und notleidende Bevölkerung bei.

## Großer Verkauf von Mehl

\$3.00 für 98 Pfund Saat \$3.00  
**3000 Säcke „Capital“ Mehl**

Das beste Mehl in der Provinz. Ein jeder Sack garantiert. Dieser Verkauf dauert nur 10 Tage. Das Mehl ist jetzt 3 Monate alt und schon abgelagert. Wir haben Tausende Säcke Mehl in der Provinz verkauft und Wiederbestellungen kommen täglich ein.

Jetzt ist es Ihre Gelegenheit, vorrästiges Mehl einzuliegen, ehe die Preise steigen.  
Weizenpreise steigen allmählich.  
An Farmer verkaufen wir, einschließlich der Frachtkosten, nach allen Stationen.  
Warum nicht ein lokales Geschäft unterstützen?  
Wir tun unser Möglichstes, um die hohen Lebensunkosten heruntersubhalten.

**The McCarthy Milling Co.**  
Telephoniert 8248. Wir liefern nach allen Teilen Reginas.  
Corner McIntyre und 7. Ave., Regina.

## Eine Kombinations-Versteigerung

von Vieh und Maschinen in der Stadt Sibonk  
am Samstag, den 29. März 1924, um punkt 10 Uhr.

Es ist dieses die erste Versteigerung wo jedermann Sachen versteigern lassen kann, die er nicht auf der Farm benötigt. Unterstützt diese Auktion, damit wir jeden Monat eine abhalten können. Es ist zum Vorteil aller. Herr Kalpar Schneider nimmt alle Sachen entgegen und wird dafür verantwortlich sein. Abrechnung wird sofort nach der Versteigerung gemacht.

It dieser Verkauf erfolgreich, dann halte ich jeden Monat einen ab. Am 29. März findet die erste Versteigerung von erklaffigen Sachen statt. Wer noch eine Auktion vor der Saat halten will, sollte es mit oder Herrn Kalpar Schneider mitteilen.

H. J. S. man, Auctioneer,  
Phone 2166 Regina, Sask.

### Schiffskarten von u. nach Europa und Rußland

Geldüberweisungen nach allen Teilen der Welt zu günstigen Raten. Canadiane und ausländische Wertpapiere und Geldwährungen. Feuer-, Lebens-, Unfall-, Krankheits-, Automobil- u. Hagelversicherung. Gewissenhafte und richtige Anfertigung aller rechtsgültigen Dokumente für Canada und Ausland in allen Sprachen.

Bewaltung von Nachlässen, Grundstücken sowie Kollektionen von Geldern.

An- und Verkauf von Farmlandereien und Stadtgentum. Auktionen in der Stadt und auf dem Lande.

Einwanderungspapiere, Pässe, Bürgerpapiere, sowie Auskunft jeder Art bereitwillig erteilt.

Mein Name bürgt für ehlische und zuverlässige Bedienung. Referenzen und Dankeschreiben zur Verfügung.

Geldüberwendungen nach Rußland, zahlbar in Dollars. Schnell und sicher.

Lokal-Agent für die Bank of United States, American Express Co. und Norddeutscher Lloyd, New York.

### H. SCHUMACHER

Finanz-Agent, Deftentlicher Notar, Eideskommissar u. Auktionator.  
Bürotelephon 5790. — Handtelephon 8437.  
Regina, Sask.

### Schiffskarten von u. nach Europa und Rußland

Geldüberweisungen nach allen Teilen der Welt zu günstigen Raten. Canadiane und ausländische Wertpapiere und Geldwährungen. Feuer-, Lebens-, Unfall-, Krankheits-, Automobil- u. Hagelversicherung. Gewissenhafte und richtige Anfertigung aller rechtsgültigen Dokumente für Canada und Ausland in allen Sprachen.

Bewaltung von Nachlässen, Grundstücken sowie Kollektionen von Geldern.

An- und Verkauf von Farmlandereien und Stadtgentum. Auktionen in der Stadt und auf dem Lande.

Einwanderungspapiere, Pässe, Bürgerpapiere, sowie Auskunft jeder Art bereitwillig erteilt.

Mein Name bürgt für ehlische und zuverlässige Bedienung. Referenzen und Dankeschreiben zur Verfügung.

Geldüberwendungen nach Rußland, zahlbar in Dollars. Schnell und sicher.

Lokal-Agent für die Bank of United States, American Express Co. und Norddeutscher Lloyd, New York.

### H. SCHUMACHER

Finanz-Agent, Deftentlicher Notar, Eideskommissar u. Auktionator.  
Bürotelephon 5790. — Handtelephon 8437.  
Regina, Sask.

### Schiffskarten von u. nach Europa und Rußland

Geldüberweisungen nach allen Teilen der Welt zu günstigen Raten. Canadiane und ausländische Wertpapiere und Geldwährungen. Feuer-, Lebens-, Unfall-, Krankheits-, Automobil- u. Hagelversicherung. Gewissenhafte und richtige Anfertigung aller rechtsgültigen Dokumente für Canada und Ausland in allen Sprachen.

Bewaltung von Nachlässen, Grundstücken sowie Kollektionen von Geldern.

An- und Verkauf von Farmlandereien und Stadtgentum. Auktionen in der Stadt und auf dem Lande.

Einwanderungspapiere, Pässe, Bürgerpapiere, sowie Auskunft jeder Art bereitwillig erteilt.

Mein Name bürgt für ehlische und zuverlässige Bedienung. Referenzen und Dankeschreiben zur Verfügung.

Geldüberwendungen nach Rußland, zahlbar in Dollars. Schnell und sicher.

Lokal-Agent für die Bank of United States, American Express Co. und Norddeutscher Lloyd, New York.

### H. SCHUMACHER

Finanz-Agent, Deftentlicher Notar, Eideskommissar u. Auktionator.  
Bürotelephon 5790. — Handtelephon 8437.  
Regina, Sask.

Merkpruch

Wer die Fastenzeit im Geiste der Ruhe durchlebt, wird am Osterfest auch mit Christus auferstehen.



Volksvereins-Nachrichten



Adressen der Beamten des Volksvereins: A. J. Dauter, Humboldt, Generalleiter. Vater Haus C.M.J., Veritas, Generalsekretär.

Wochen-Kalender

Sonntag, 23. März: Victorian. Montag, 24. März: Gabriel. Dienstag, 25. März: Maria Bert.

Evangelium

Dritter Fastensonntag - Cenci. Lukas 11, 14-28.

In jener Zeit trieb Jesus einen Teufel aus, und der man sprach, das Er den Teufel austreibe hatte, redete der Stimme; und das Volk verwunderte sich.

Mitteilungen der Volksvereins-Generalleitung

Bereinsnachrichten

Mit dem schönen Wetter, das uns einen baldigen Frühling verspricht, beginnen auch unsere Ortsgruppen wieder zu fauchen und zu blühen.

Bereinsnachrichten

Leipzig. Der Schriftführer der Ortsgruppe Pascal berichtet, daß man in der Ortsgruppe die Arbeit wieder energisch aufgenommen hat.

Bereinsnachrichten

Salzador. Auch in der St. Heinrich-Gemeinde wird fruchtig gearbeitet. Die Ortsgruppe besteht jetzt aus 30 Mitgliedern.

Aus dem Missionsleben in Canada

Im Guren Wünschen nachzukommen, will ich versuchen, soviel mir eben möglich ist, aus dem Peace River Distrikt zu berichten.

Mitteilungen der Volksvereins-Generalleitung

Bereinsnachrichten

Verbindung, um aus den rufständigen Flüchtlingslagern in Deutschland Freunde und Landsleute herüberkommen zu lassen.

Bereinsnachrichten

Die zweite Frage, welche die Generalleitung dem allgemeinen Vorstand vorlegen wollte, war die Statutenfrage.

Bereinsnachrichten

Als allgemeiner Grundgedanke wurde aufgestellt, daß man möglichst überallhin Landsleute bringen sollte.

Dankschreiben

deutscher Bischöfe an S. S. Vater Bieler, O.M.J., Leipzig, East. Ergibt sich, daß die Erneuerung der 35 Dollars ist heute hier eingetroffen.

Mitteilungen der Volksvereins-Generalleitung

Bereinsnachrichten

Die Ortsgruppe Pascal berichtet, daß man in der Ortsgruppe die Arbeit wieder energisch aufgenommen hat.

Bereinsnachrichten

Die Ortsgruppe Pascal berichtet, daß man in der Ortsgruppe die Arbeit wieder energisch aufgenommen hat.

Bereinsnachrichten

Die Ortsgruppe Pascal berichtet, daß man in der Ortsgruppe die Arbeit wieder energisch aufgenommen hat.

Ortsgruppe Regina

Sonntag, 30. März, nachm. 3 Uhr in der St. Marienkirche Monatsversammlung des Volksvereins mit Vortrag über das Thema 'Holgen des Weltkrieges für Canada'.

Mitteilungen der Volksvereins-Generalleitung

Bereinsnachrichten

Die Ortsgruppe Pascal berichtet, daß man in der Ortsgruppe die Arbeit wieder energisch aufgenommen hat.

Bereinsnachrichten

Die Ortsgruppe Pascal berichtet, daß man in der Ortsgruppe die Arbeit wieder energisch aufgenommen hat.

Bereinsnachrichten

Die Ortsgruppe Pascal berichtet, daß man in der Ortsgruppe die Arbeit wieder energisch aufgenommen hat.

Der Zeitgeist

Die Arbeit, geleistet von so vielen Göttern, Spott, Unreinen und Unedlen, die unendliche Summe von Arbeitskraft ohne Tugendhaftigkeit ist das Ainsgeisde.

Mitteilungen der Volksvereins-Generalleitung

Bereinsnachrichten

Die Ortsgruppe Pascal berichtet, daß man in der Ortsgruppe die Arbeit wieder energisch aufgenommen hat.

Bereinsnachrichten

Die Ortsgruppe Pascal berichtet, daß man in der Ortsgruppe die Arbeit wieder energisch aufgenommen hat.

Bereinsnachrichten

Die Ortsgruppe Pascal berichtet, daß man in der Ortsgruppe die Arbeit wieder energisch aufgenommen hat.

An die Mitglieder des Volksvereins!

Willst du Angehörige, Freunde oder Bekannte aus der alten Heimat kommen lassen, so wende dich an die Einwanderungs-Sekretäre des Volksvereins.

Mitteilungen der Volksvereins-Generalleitung

Bereinsnachrichten

Die Ortsgruppe Pascal berichtet, daß man in der Ortsgruppe die Arbeit wieder energisch aufgenommen hat.

Bereinsnachrichten

Die Ortsgruppe Pascal berichtet, daß man in der Ortsgruppe die Arbeit wieder energisch aufgenommen hat.

Bereinsnachrichten

Die Ortsgruppe Pascal berichtet, daß man in der Ortsgruppe die Arbeit wieder energisch aufgenommen hat.

Ratun gegen moderne Tänze

Der 'Sferatore Romano' unterrichtet in einem Artikel vom 24. Febr. über den Kardinal von Regensburg, C.M.J., Late Venore, East.

Mitteilungen der Volksvereins-Generalleitung

Bereinsnachrichten

Die Ortsgruppe Pascal berichtet, daß man in der Ortsgruppe die Arbeit wieder energisch aufgenommen hat.

Bereinsnachrichten

Die Ortsgruppe Pascal berichtet, daß man in der Ortsgruppe die Arbeit wieder energisch aufgenommen hat.

Bereinsnachrichten

Die Ortsgruppe Pascal berichtet, daß man in der Ortsgruppe die Arbeit wieder energisch aufgenommen hat.





# Witteilungen unserer Leser

(Fortsetzung von Seite 11.)

Der Peter Medner, Vikant, ein Mitglied des Courier-Direktoriums, hat uns aus Californien, wo er sich zur Zeit aufhält, einen Brief geschrieben, dem wir folgende interessante Stelle entnehmen:

Walnut Park, Cal., 4. März 1924. Wir sind hier schon am 6. Februar angekommen, hatten eine gute Reise, stiegen in Vancouver, Victoria, Seattle, Portland und San Francisco ab und hatten uns die Lebenswichtigkeiten angesehen, aber, wie dies üblich ist um diese Jahreszeit, regnete es in jeder dieser Städte fast die ganze Zeit. Aber dies dürfte uns nicht abhalten, die Lebenswichtigkeiten der betreffenden Städte und Umgebung zu sehen. Eine der besten Naturforschungen ist ohne Zweifel die Columbia River Highway Drive in Portland, Oregon, das in seiner Natur Schönheit nicht überboten werden kann. So auch der Golden Gate Park in San Francisco, ein reichhaltig angelegter Park von mehreren tausend Acren, alle Arten Bäume, Sträucher, Blumen, Rivers, Laies (Miniature), alles in schöner Pracht, mit vielen Monumenten, Aquarium und anderen Gebäuden, und Auditorium für die Bequemlichkeit der Bevölkerung, und am Ende des Parks die Präsidio Militär-Akademie mit den verschiedensten aufgestellten Kanonen, welche das sogenannte "Goldene Tor" beschützen gegen fremde Eindringlinge in den Hafen von San Francisco. (Diese Meerenge, die man das Goldene Tor heißt, ist weniger als eine Meile breit und man glaubt, doch es nicht möglich ist für ein feindliches Schiff, durch das Feuer der Batterien durchzukommen.) Dies alles ist interessant anzusehen. Los Angeles bildet eine Ausnahme in Bezug auf das Wetter. Hier hatten wir keinen Regen bis 2. März. Das Klima scheint sich allmählich zu ändern, was man von dieser Gegend beibringt, schön, Sonnenlicht, warm, ja manches mal war es sogar schon heiß bis zu 89 Grad, aber nur einige Stunden, dann abends und in der Nacht kühl, aber nicht sehr feucht bis jetzt. Hier haben schon sehr viel von der Umgebung zu sehen, unter anderem Annaheim, Santa Anna, St. Bernardino, Ontario, Venice, Pomona, Holliston, Beverly Hill, Redondo Beach, Wilmington, Catalina Island u. s. w. Manches davon wird wirklich prächtig, volle Dörfer und Städte mit ihren schönen und wohlgeordneten Orangerien und Weinbergen. Wir haben schon viele von der Straße entlang gesehen, wie der Straße entlang stehen die Palmen und allerlei andere Bäume mit wunderbaren Laub und Blumenarten und in Wäldern diese herrlichen Gebäude, alles asphaltierte Straßen, gut geordnete Obstgärten aller Art, welche, obgleich jetzt noch ohne Laub, aber manche von ihnen doch schon in den Blüten stehen, die Tausende von Ackerbauern, alles gut geordnet, Gemüsegärten, alles in Ordnung — dies alles macht auf den Besucher einen Eindruck, als ob man in einer anderen Welt wäre, besonders wenn man sich an den kalten Winter erinnert und sich vorstellt, daß es die Hälfte Winter ist. Dies alles heißt sich sehr schön an. Fragt man aber den Eigentümer oder Pächter dieser Gärten, ob er es erdrosselt, und doch träumt er sich dagegen. Er will keinen Wein, er ist zufrieden mit dem Wein, den er bekommt, (daß in manchen Produkten, wie Oranges, Demons usw., die Ernte zwar gut sei, aber auch zu vertieren, denn ich laufe draußen bei den Farmern eine Box Oranges, 9 Dutzend enthaltend, für 25 Cents, und für 10 Cents das Zehntel Demons, und in der Saison verkaufen die Leute mit 1 1/2 das Dutzend Trauben. Da kann man leben, daß für den Schöpfer nicht sehr viel über übrig ist. So geht es scheinbar auch den Gemüsegärtnern. Die besten Gemüsegärten sind hier gegenwärtig die Real Estate-Geschäfte zu sein. Man sagt, daß hier nicht weniger als 10,000 Real Estate Offices "operieren" und jedes Office: "Autumn is good." Zeiden davon sieht man auch überall, wo man hingehet oder fährt. Überall werden neue Subdivisionen aufgemacht und wenn man die Plätze betrachtet, so meint man, sie wollen eine Stadt von 15 Millionen aufbauen. Gebaut wird auch sehr viel, nur jeder fragt sich, wie lange dies anhalten wird. Man drängt nicht nur die japanischen Gärtner immer weiter zurück, ja sogar die Orangen, und anderen Obst - "Cereals" wandelt man in Subdivisionen um, und man scheint die Lots

zu verkaufen zu können, natürlich werden sie alle etwas geölt, das heißt, man verkauft das Recht, Öl zu fassen, mit, und das scheint eine große Zukunft zu haben. Denn hier spricht fast alles von Öl. Ja, es wird auch viel Öl von Öl gemacht. Wie ich auf der Orangen-Ausstellung in St. Bernardino gesehen habe, exportierte Orange County, wo Annaheim darinnen liegt, im Jahre 1923 Orangen, Lemons und Grapefruit im Werte von \$14,000,000, während es für \$52,000,000 Öl exportierte. Es werden auch schon Hunderte von Acker "Ordnern" vernichtet und Öl gefasst. Um wie viele Millionen Dollars jährlich die Leute von den Öl-Promotern geprellt werden, darüber liegen anheimelnde feine Statistiken vor. Also soweit die eigentliche Stadt Los Angeles in Betracht kommt, gibt es, wie überall, sehr schöne Stadtteile, aber auch noch sehr viele alte, verlotterte Dörfer, welche dieser Gegend wenig Ehre machen. San Francisco scheint mit einer kleinen Stadt zu sein.

Herr Joseph Herrich von Cuatocast, Zask, welcher auch seit Weihnachten hier bei seinem Bruder auf Besuch weilte, hat Sonntag die Heimreise angetreten. Wie er sagte, war dieser Besuch eine gute Erholung für ihn und er fühlt sich sehr wohl.

Run grüßt bei guter Gesundheit Achtungsvoll Peter Medner.

Granton, Zask, 6. März '24. Sehr geehrte Redaktion! Sie haben vollkommen recht, wenn Sie sagen: Nicht Worte, sondern Taten! Die Worte haben wenig genützt, nur die Taten konnten helfen. Aber es gibt nicht sehr viele Taten, die den Worten folgen. Darum ist nicht zu viel von den vielen Schwümen zu erwarten. Man hat uns schon manches versprochen, aber bis jetzt noch nicht gegeben.

Man spricht von Einwanderern. Die sollen hierher kommen und das Land blühender machen. Das sollte die Lage bessern. Ich weiß wirklich nicht, wie es dadurch besser werden kann. Denn wenn wir uns selbst betrachten, dann müssen wir sagen, daß wir auch in Canada eingewandert sind — manche sind schon über 50 Jahre im Lande — und was hat man hinter sich? Nichts als schwere durchkämpfte Zeiten und ein gebrechliches Geschlecht, und vor uns eine unruhige Zukunft. Ist denn das alles, was wir uns hier verdient haben? Traurig genug! Wir haben gearbeitet wie die schwarzen Ochsen und was haben wir? Nichts! Was kann man noch in einer leeren Tasche haben? Nichts! So geht's wohl den meisten von uns. Wenn wir alles bekommen hätten, was uns zukünftig sein wird auf der Farm, könnten die meisten von uns gut daran sein. Aber so haben die anderen die Butter und wir müssen uns mit den Molken begnügen. Sogar haben haben den Farmer aus.

Jeder sollte einsehen, daß der Weizenpool eine so notwendige Sache ist wie das Auge im Kopf. Und doch blüht das Gerüde nichts. Ein anderer hat den Strich um den Hals und man braucht ihn nur ein wenig zuziehen und er ist erdrosselt, und doch träumt er sich dagegen. Er will keinen Weizen, er ist zufrieden mit dem Weizen, den er bekommt, (daß in manchen Produkten, wie Oranges, Demons usw., die Ernte zwar gut sei, aber auch zu vertieren, denn ich laufe draußen bei den Farmern eine Box Oranges, 9 Dutzend enthaltend, für 25 Cents, und für 10 Cents das Zehntel Demons, und in der Saison verkaufen die Leute mit 1 1/2 das Dutzend Trauben. Da kann man leben, daß für den Schöpfer nicht sehr viel über übrig ist. So geht es scheinbar auch den Gemüsegärtnern. Die besten Gemüsegärten sind hier gegenwärtig die Real Estate-Geschäfte zu sein. Man sagt, daß hier nicht weniger als 10,000 Real Estate Offices "operieren" und jedes Office: "Autumn is good." Zeiden davon sieht man auch überall, wo man hingehet oder fährt. Überall werden neue Subdivisionen aufgemacht und wenn man die Plätze betrachtet, so meint man, sie wollen eine Stadt von 15 Millionen aufbauen. Gebaut wird auch sehr viel, nur jeder fragt sich, wie lange dies anhalten wird. Man drängt nicht nur die japanischen Gärtner immer weiter zurück, ja sogar die Orangen, und anderen Obst - "Cereals" wandelt man in Subdivisionen um, und man scheint die Lots

Salageria, Herr: "Ardele in Rima. Sie liebe ich zum Freuen." "Kleinlein: "Ach, geben Sie doch, Sie sind ja Vegetarianer." Herr: "Na ja, Sie sind ja auch 'ne nette Pflanze."

Gladmar, East, 7. März. Werter Courier! Das Wetter ist diesen Winter, wie man es sich wünscht kann. Zu bedauern ist nur, daß Leute, die weit von der Bahn entfernt wohnen, den ganzen Winter über keinen fahrbaren Weg hatten. Viele haben noch nicht die Hälfte ihres Getreides geerntet. Es könnte aber manches geändert werden. Unsere nächste Bahnstation ist Genlon, von dem wir 18 Meilen entfernt sind. Wenn Lawetter eintritt, ist es nicht möglich, durchzukommen. Der Wagenleiter war hier und sagte, er wolle eine Eingabe an den Minister of Highways machen. Verprochen wird viel, aber wenig gehalten.

In Canada ist vom Tagelöhner auswärts bis zum Großindustriellen alles organisiert, nur der Farmer nicht. Ich meine, alle Farmer sollten den Weizenpool unterstützen. Auch die Lehrer sind organisiert. Kein Lehrer einer anderen Provinz bekommt in Saskatchewan das Vermitteln, weil er billiger arbeitet. Jetzt hat man die ländliche Schule. Wenn die Schule nicht 210 Tage offen ist, wird per Tag ein Cent weniger bezahlt. Wie sollten die Farmer da Schule erhalten können? Wunderschuldi-fer bezahlt \$120 per Monat an Lehrergehalt und 10 Cent, wenn die Schule 5 bis 6 Monate offen ist. Wie kann die Schule in unserer Provinz erhalten werden, nur mit 25, 30 oder 35 Steuerzahlern, erhalten werden?

Gladmar ist 1910 angegliedert worden. Ich war der erste Anführer in Gladmar. Die Gegend hat sich schnell entwickelt. Es ist uns ein Bahnbus verprochen worden und schon 10 auf 11 wurde abgemessen. Was nicht es dem Farmer, Einwohner zu verlangen, wenn die Regierung es nicht verzieht, die Leute im Lande feuchtzuhalten? Dafür müßte vor allem angefragt werden, sonst verlassen immer mehr Farmer ihr Land.

Vergleichen Sie die Redaktion und an alle Leser haben und drücken! Georg Wieme.

Dankeschreiben an alle Teilnehmer an der Beerdigung meiner Frau. Bibant, Zask, 7. März 1924. Es hat mir viel Trost bereitet, eine so große Zahl von Beitragenden in einem schweren Stunden zu sehen und zeigte zugleich die Beliebtheit meiner Frau in der väterlichen Umgebung. Sie starb 5 Tage nach der Operation in Bibant am 29. Febr., hinterließ mich als trauernden Gatten, 8 unverheiratete Kinder von 3 bis 18 Jahren und 3 verheiratete Töchter, eine alte Mutter, 84 Jahre alt, 6 ältere und 1 jüngere Schwester und einen Bruder in England.

Meine Frau war 47 Jahre, 11 Monate und 12 Tage alt, und wir waren am 30. Sept. 1923 27 Jahre verheiratet. Möge der liebe Gott sie in Frieden ruhen lassen und das ewige Licht leuchte ihrer Seele! Es sei nochmals besonders herzlich gedacht den Altarvereins-Frauen für die Mühe, die sie sich nahmen, um die letzte Ehre ihrer verstorbenen Mitbewerber zu erlangen. Es zeichnet ergeht: Peter Deck, (Nachträglich auch unter herzlichem Beileid! D. Red.)

Clinton, 8. März 1924. Werter Courier!

Ich freue mich immer auf den Courier. Es ist die beste Zeitung, die wir Deutschen in Canada haben können. Deswegen lese ich ihn jedesmal von vorne bis hinten durch und finde viel darin, was ich manchmal ungewollt durchlese, weil es so gut geschrieben ist. Natürlich lese ich auch die Korrespondenzen. Das ist gut zu wissen, daß der "Courier" seinen Lesern einen Platz gibt, wo sie selbst erzählen können. Aber ich meine, daß die Briefschreiber zu viel klagen und jammern. Freilich sind die Zeiten schlecht. Das weiß ich und wären wir alle. Ich weiß es gut genug, daß es die Farmer nicht zum Weizen haben. Aber, liebe Farmer, da bist uns kein Schimpfen über die Spekulanten und Regierungen. Denn damit wird unser Produkt nicht besser bezahlt. So wie ich mir wünsche, wenn es uns schlecht geht, dann laden wir überall nach Schuldigen und schimpfen über Gott und die Welt, anstatt daß wir uns selbst an der Nase nehmen. Wie wäre es, wenn wir einmal fragen würden, was wir selbst zur Verbesserung unserer Lage tun können? Wie können wir unseren Betrieb verbessern, wo können wir sparen und was können wir ohne viel Geld neu schaffen? Auch meine ich, daß wir doch Deutsche sind, die nicht gleich davonlaufen, wenn es einmal trübsalig geht. Wir brauchen nur Mut und müssen glauben, daß Gott keinen guten Deutlichen verläßt. Ich war schon hundertmal in schlimmen Verhältnissen, aber immer ging es wieder vorbei. Auf Regen folgt Sonnenschein.

Wenn wir auch die Politik im Courier lesen, wissen wir, wer an untern Unglück schuld ist: Der Krieg und die Franzosen. Viele meinen, es gebe uns allein schlecht. Das ist nicht wahr. Die ganze Menschheit ist durch den dummen Krieg durcheinander gebracht und vielen geht es noch viel schlechter als uns. Das ist ein schlechter Trost, aber es ist so. Viele in Canada leben an dem Auswanderungsfieber und bilden sich ein, in Dakota, Montana, Mexiko und Californien könnten sie ihr Leben leichter machen. Wer den Courier liest und Augen und Ohren aufmacht, weiß, daß es in anderen Ländern nicht besser ist als bei uns. Viele

laufen fort und kommen dann wieder nach Canada zurück und sagen uns, daß sie vom Regen in die Traufe gekommen sind. Ich kenne Canada, weil ich meine Nase schon überall hingesteckt habe. Viele Deutschen kennen aber nur ihre Pärle und meinen dann, sie kennen Canada. Ich habe schon oft zu denen, die Auswanderungsfieber haben, gesagt: Ihr kennt Canada gar nicht und wollt doch schon wieder davonlaufen. Da dente ich mir immer, daß derjenige, der hier ausbittet und wieder mit neuem Mut an die Arbeit geht, am Ende doch der Geheilteste ist. Denn durch das Auswandern und Zurückgehen wird viel Geld zum Fenster hinausgeworfen und zum Schluß ist man noch schlechter daran als zuvor. Ich rufe wie der Wertforschende Horst: Doch Canada, dreimal hoch! und sage: Hilf dir selbst dann hilft dir Gott!

Ich bitte um Aufnahme dieser Zeilen und bin mit deutlichem Gruß an alle Courierleser Euer Freund Fritz Zvero.

Bibant, Zask, 5. März 1924. Sehr geehrter Herr Redakteur!

Da ich in der letzten Ausgabe des Courier eine Fußnote über den Weizenpool gelesen habe und bemerkte, daß jener Schreiber eine Stellung gegen das Vorgehen des Herrn A. Sapiro einnimmt, so möchte ich vernehmen, die Sache besser verständig machen. Der Herr schildert den Preis von Weizen und Weizen vom Jahre 1912 resp. 1920. Ein Selbstbinder 1912 8 Schmitz lotete \$175.00, nachträglich auf Zeit, denn vor lotete damals ein Binder 8 Schmitz lotete \$160.00. Der Weizen, wie ich aus meinen Bindern ersehe, war 1912 von 60 bis 65 per bushel. Das ist richtig. Auch die Tade von 1920 annähernd richtig. Aber was der Herr weiter in seiner Korrespondenz erwähnt in Bezug auf das Einkommen und Auskommen, stimmt nicht ganz! Der Herr hat verwechselt, daß man heute 124 Schmitz lotet und daß ein Binder jetzt \$300.00 lotet und der Binder Weizen 70 bis 75 Cents. Soll hier der Ausdruck, jeder Trade ist nach der Tade, gelten? — Aber das hat Ausnahmefälle, die nicht in Betracht gezogen werden können. Die Saatpläne bleibt, zu beurteilen, ob wir den Wert für unsere Erzeugnisse, das heißt die Selbstkosten, bezahlt bekommen im Verhältnis zu dem, was wir beim Kaufenden zahlen müssen. — Oder glaubt jemand, daß man bei den heutigen Verhältnissen noch Weizen mit Gewinn bauen kann? Wenn man 3, 9, für ein Viertel Land über \$100.00

Telephonieren Sie Ihre Kohlen = Order nach 4904 Wir können Ihre Bedürfnisse befriedigen.

Schweizer Wunder Balsam. Ausgezeichnetes Heilmittel für Ragenkrankheiten. Seit 100 Jahren in Europa eingeführt. In jedem Laden käuflich. Zu haben in Walfis's Deutscher Apotheke, Regina, und allen anderen Apotheken.

Steuern zu bezahlen hat, wieviel Verlust braucht man da? Meiner Meinung nach ist Herr Sapiro weder nichts als ein beunruhigender Redner in Organisationsfragen. Nur hätte Herr Sapiro schon vor 10 Jahren kommen und uns Farmer organisieren sollen. Das würde heute für uns Farmer ein großes Hindernis sein. Heute nicht alles organisiert? Vom größten Kapitalisten bis herunter zum Schuhputzer oder Zeitungsbuben. Herr Sapiro wird die Amerikaner nicht aus dem Feuer holen; das müssen wir Farmer selbst tun. Wenn aber die Amerikaner gut gefahren sind, werden andere gerne mitfahren wollen. Auch müssen wir unteren Weizen nicht an Sapiro verkaufen. Der Weizenpool ist ein Verein, bestehend aus Weizenbauern, die ihr Getreide selbst vermarkten, geschützt von der Provinzial-Regierung durch den sogenannten Stod-Companies Act. Nach meiner Meinung tut bisher die Grain Exchange mit uns Farmern, was sie will. Wer die Antrachen von Herrn Magill und Dr. Soward in Saskatchewan gelesen hat, weiß, was die Grain Exchange ist und wie sie arbeitet. Ich für meinen Teil möchte jedem Farmer besonders aus Herz legen, den Weizenpool-Kontrakt schon zu kündigen oder sich erklären zu lassen, was er selbst nicht verzieht und danach zu handeln. Denn die Sache ist sehr wichtig. Man kann nicht oberflächlich daran vorbeigehen.

Dankend zeichnet mit Gruß Ihr Johann Seibel.

Edlie, East, 7. März 1924. Werter Courier!

Einliegend sende ich den Betrag für den Courier für das Jahr 1925 im Voraus.

Der Gesundheitszustand in dem Settlement ist nicht ganz zufriedenstellend, da die herrschenden Erfahrungen im Junioren begriffen sind. Auch für andere Krankheiten sind Vorgehen vorhanden.

An meine Kinder und Schwiegerleute in Goldfish und Tille möchte ich berichten, daß wir glücklich und gesund zu Hause angekommen sind. An meinen Bruder Peter, seine Frau Elisabetha und Kinder Köhler und an meine Geschwister Petrolina und Kinder: Ihr Mann war mein Bruder. Er ist mit zwei Kindern verbunden. Ich gebe Dir, Bruder, Geduld, Geduld und den Kindern zu wissen, daß ich noch, Gott sei Dank, mit meiner Familie gesund bin. Mir wünschen auch die namliche Gesundheitsfürsorge von ganzem Herzen. Deinen Brief habe ich erhalten und daraus ersehen, daß Ihr noch, Gott sei Dank, gesund seid. Das ist es, was uns sehr freut. Euerlo, daß Ihr das Geld erhalten habt, das ich Euch geschickt habe.

Darmit ich die Briefe von meinem Bruder Peter Köhler von Kurland zur Veröffentlichung in Ihrem wertigen Blatt.

Achtungsvoll Joseph Köhler.

## Municipalitätsbericht

Der Council der Landl. Municipalität Glen Bain No. 105 hielt seine reguläre Sitzung am 1. März in der Arnold Schule.

Anmeldung der Rede und alle Councilors. Das Protokoll der letzten Versammlung wird verlesen und angenommen.

Auf Antrag Dever werden die Rechnungen wie vorgelegt angenommen.

Auf Antrag Stapleton wird beschlossen, die Steuererhebungslage bis auf \$3,500,000 herabzusetzen und die Verteuerungs-Kommission während der Session zu erlösen, die Herabsetzung zu bewilligen.

Auf Antrag Dever wird beschlossen, die Provinzial-Regierung zu ersuchen, eine Bege-Verwilligung zu machen für den Weg der von Otten nach Westen geht nördlich der Sectionen 19, 20, 21 und 22 und dann nördlich gehend zwischen Section 27 und 28, dann von Otten nach Westen gehend nördlich der Sectionen 26 und 25 in Township 11, Range 9. Die veranschlagten Kosten sind \$1,000. Dies ist der erst genannte Vorschlag.

Auf Antrag Hamilton wird beschlossen, die Provinzial-Regierung zu bitten um eine Bewilligung von \$1,500, die verausgabt werden sollen für den Provinzial Highway (Hauptweg) zwischen Gravelbourg und Bangard nördlich von den Township 10-7, 10-8 und 10-9. Dies ist der zweite Vorschlag.

Auf Antrag Keenan wird beschlossen, der Regierung die dringende Notwendigkeit der Fertigstellung der Straße Morle-Kincaid vorzulegen. Die Arbeiten sollten beginnen bei Section 6-12-7 und dann nach Süden weitergehen.

Beschlossen auf Antrag Richards, daß Keenan dazu ernannt wird, den Elevator Graber instand zu setzen.

Beschlossen auf Antrag McGregor, daß das Gesetz betreffs Schädlicher Infrakter durchgeführt werde, freit dessen die Steuerzahler, Besitzer und Eigner von Ländereien gehalten sind, die Infrakter auf den an ihrem Land vorbeiziehenden Wegen und auf den ihnen zukommenden Straßen basierend zu säubern und runder zu halten; ferner, daß der Sekretär Infrakter werbe, daß die passenden Plakate zu beschriften betreffs Infrakter, Steine und anderes Gerümpel.

Beschlossen auf Antrag Horning, daß wir die Sache betreffs Bege-Verwilligung an dem Weg, der südlich von Bangard geht, mit der Municipalität Dinkle Creek aufnehmen.

Schon unsere Väter brauten ihr Bier aus Weizen und Getreide. Es war ein nahrhaftes Bier, denn es war ein natürliches, durstlöschendes Getränk, der wohlwollend, appetitlich und gesund war. Es war eine Gnade für die damalige Generation denn es verbot den Gebrauch von stärkeren Getränken.

In jenen alten Zeiten nahm es Monate in Anspruch, das Getreide zu mahlen und Bier herzustellen. Heute in der modernen Zeit mit Hilfe des Cream of Malt und Hopfen kann in ein zwei Wochen wirkliches Bier und Stout gebraut werden.

Cream of Malt und Hopfen stimmen mit den Gesetzen über reine Nahrungsmittel in den Vereinigten Staaten und Canada überein und werden von den Ärzten als ein natürliches Laxativ, ein Nervenzustärker und Körpernahrung anerkannt. Ist der Körper übermüdet, das Gehirn überanstrengt und die Nerven überreizt, dann nehme ein Glas Bier aus Malt und Hopfen und bereite dir eine angenehme Stunde und einen gesunden Schlaf.

Genau wie es beim Brauen die gute Qualität immer besser fertig bringt, ist es auch mit dem Bier. Es wird immer besser in Qualität. Es ist leicht zu brauen und immer gut. Probieren es!

Achtung! — Es ist nicht genug das Glas sein eigenes Bier zu bereiten für den Gebrauch in der Familie. Man darf es nicht verkaufen. (Siehe Klausel 199 von dem Inland Revenue Gesetz, R. S., c. 34, 1.) Man überreicht an das Inland Revenue Department in allen größeren Städten und teile ihnen mit, daß man beabsichtigt, Bier für den persönlichen Gebrauch zu brauen. Man erhält dann einen Erlaubnischein sofort zugesandt.

Spezielle Notiz an Bierbrauer. Bitte alle Nachahmungen zurück. Heberzeuge dich davon, ob alle Flaschen diese Heberträge tragen, nämlich: Canadian Malt Extract Co. Ltd., Toronto, Ont. Es ist das beste und eine jede Kanne enthält 2 1/2 Pfund nettes, gereinigtes für 5 Gallonen Bier.

Es ist aus bestem Gerstenmalt hergestellt. Die Hopfen sind auserlesen und nur die besten. Sollte dieser Extract nicht helfen, nachher und geldmühevoller als irgend eine andere Zubereitung aus dem Markt, dann schicken Sie es an uns zurück und wir werden das Geld zurücksenden.

Wie bereitet man gutes Bier aus Malt und Hopfen? Nehme 5 Gallonen Bohrer und 4 Hagen Hopfen in ein emailliertes Gefäß und lade es für eine Stunde. Man lege diese Mischung durch ein dünnes Tuch und gebe dann den Malt und drei Pfund Zucker. Rühre das Ganze bis der Zucker ganz aufgelöst ist und lade alles für 10 Minuten.

Wird dieses in einem Zehnerfass, der erst richtig ausgebrüht sein muß, und lasse es abkühlen bis es lau geworden ist. Dann gebe zwei Pfund Zucker dazu. Lasse es in einem warmen Zimmer stehen für vier Tage lang und schöpfe es jeden Morgen aus. Nach dem Abkühlen aufgeben, dann gebe noch zwei Pfund Zucker zu und lasse es noch einmal 24 Stunden lang stehen bis das Gähren ganz aufgehört hat.

Stülle es mit Hilfe eines Zählrohrs in Flaschen, die vorher richtig ausgebrüht worden sind, und gebe jeder Flasche einen halben Teelöffel Zucker zu. Verschließe es gut und lasse es vier Tage lang in einem warmen Zimmer stehen. Bringe es dann in einem kühlen Keller und das Bier ist fertig zum Gebrauch. Es wird am besten, wenn man es drei oder vier Wochen lang stehen läßt.

Paris — Postreise. 2 1/2 Pfund Kanne Cream of Malt und 4 Hagen Hopfen. Genügend für 5 Gallonen reines Bier oder Ale. 2 1/2 Pfund Kanne Cream of Malt und Hopfen in einem. Genügend für 5 Gallonen richtiges Bier. 2 1/2 Pfund Malt Farbe und 4 Hagen Hopfen. Genügend für 5 Gallonen Porter oder Stout. 2 1/2 Pfund Rindfleisch Malt und Hopfen, alles in einem. 2 1/2 Pfund 5 Gallonen Kaffeebohnen. Wo alles in einem ist, braucht man es nur 10 Minuten lang kochen. Hopfen sind schon im Zehnerfass. Eine jede Kanne ist genügend für 50 Flaschen.

Kapselmalchinen, per Stück \$2.00. Kleber Holz Zapfen, per Stück \$1.00. Handmalmaschinen \$15. Crown Kaffee, per Korb \$5.00. Händler werden ersucht, um Antwort zu schreiben an WESTERN SALES AND SERVICE CO. 1834 Main Street, Regina, Saskatchewan, Telephone 8377.

Die alte zuverlässige CUNARD LINE CANADIAN SERVICE. Eine der größten und größten Schiffahrtsgesellschaften. Schiffskarten. — Sie wollen für Ihre Freunde und Verwandten die beste Lysander-Verbindung. Kaufen Sie deshalb die Schiffskarten von der Cunard Linie. Sie wollen auch, daß Ihren Freunden und Verwandten alle Hilfe zukommt und unterliegt vollkommen. Kaufen Sie deshalb die Schiffskarte von der Cunard Linie. Sie wollen auch sicher sein, daß Ihre Angehörigen schnellstens hier ankommen. Dies wird ermöglicht durch die Cunard Linien in Deutschland, Belgien, Holland, Ostsee, Skandinavien, Rumänien und Ungarn, und steter Vorschub großer, schneller und neuer Dampfer nach Canada. Kaufen Sie deshalb die Schiffskarte von der Cunard Linie. Unsere Bedienung hängt an, wenn Sie die Schiffskarte kaufen und hier auf, wenn der Passagier in Canada angekommen ist. Diese vollständige Bedienung kostet nicht mehr. Geldüberweisungen nach Europa. Wenn durch die Cunard Linie geschickt, kommt es sicher an und wird in amerikanischen Dollars ausbezahlt. Sicherheit des Geldes garantiert. Um weitere Auskunft fragen Sie bei unserem Agenten vor oder schreiben Sie an eigener Sprache an.

WESTERN SALES AND SERVICE CO. 1834 Main Street, Regina, Saskatchewan, Telephone 8377.

Die alte zuverlässige CUNARD LINE CANADIAN SERVICE. Eine der größten und größten Schiffahrtsgesellschaften. Schiffskarten. — Sie wollen für Ihre Freunde und Verwandten die beste Lysander-Verbindung. Kaufen Sie deshalb die Schiffskarten von der Cunard Linie. Sie wollen auch, daß Ihren Freunden und Verwandten alle Hilfe zukommt und unterliegt vollkommen. Kaufen Sie deshalb die Schiffskarte von der Cunard Linie. Sie wollen auch sicher sein, daß Ihre Angehörigen schnellstens hier ankommen. Dies wird ermöglicht durch die Cunard Linien in Deutschland, Belgien, Holland, Ostsee, Skandinavien, Rumänien und Ungarn, und steter Vorschub großer, schneller und neuer Dampfer nach Canada. Kaufen Sie deshalb die Schiffskarte von der Cunard Linie. Unsere Bedienung hängt an, wenn Sie die Schiffskarte kaufen und hier auf, wenn der Passagier in Canada angekommen ist. Diese vollständige Bedienung kostet nicht mehr. Geldüberweisungen nach Europa. Wenn durch die Cunard Linie geschickt, kommt es sicher an und wird in amerikanischen Dollars ausbezahlt. Sicherheit des Geldes garantiert. Um weitere Auskunft fragen Sie bei unserem Agenten vor oder schreiben Sie an eigener Sprache an.

WESTERN SALES AND SERVICE CO. 1834 Main Street, Regina, Saskatchewan, Telephone 8377.

Die alte zuverlässige CUNARD LINE CANADIAN SERVICE. Eine der größten und größten Schiffahrtsgesellschaften. Schiffskarten. — Sie wollen für Ihre Freunde und Verwandten die beste Lysander-Verbindung. Kaufen Sie deshalb die Schiffskarten von der Cunard Linie. Sie wollen auch, daß Ihren Freunden und Verwandten alle Hilfe zukommt und unterliegt vollkommen. Kaufen Sie deshalb die Schiffskarte von der Cunard Linie. Sie wollen auch sicher sein, daß Ihre Angehörigen schnellstens hier ankommen. Dies wird ermöglicht durch die Cunard Linien in Deutschland, Belgien, Holland, Ostsee, Skandinavien, Rumänien und Ungarn, und steter Vorschub großer, schneller und neuer Dampfer nach Canada. Kaufen Sie deshalb die Schiffskarte von der Cunard Linie. Unsere Bedienung hängt an, wenn Sie die Schiffskarte kaufen und hier auf, wenn der Passagier in Canada angekommen ist. Diese vollständige Bedienung kostet nicht mehr. Geldüberweisungen nach Europa. Wenn durch die Cunard Linie geschickt, kommt es sicher an und wird in amerikanischen Dollars ausbezahlt. Sicherheit des Geldes garantiert. Um weitere Auskunft fragen Sie bei unserem Agenten vor oder schreiben Sie an eigener Sprache an.

WESTERN SALES AND SERVICE CO. 1834 Main Street, Regina, Saskatchewan, Telephone 8377.

Die alte zuverlässige CUNARD LINE CANADIAN SERVICE. Eine der größten und größten Schiffahrtsgesellschaften. Schiffskarten. — Sie wollen für Ihre Freunde und Verwandten die beste Lysander-Verbindung. Kaufen Sie deshalb die Schiffskarten von der Cunard Linie. Sie wollen auch, daß Ihren Freunden und Verwandten alle Hilfe zukommt und unterliegt vollkommen. Kaufen Sie deshalb die Schiffskarte von der Cunard Linie. Sie wollen auch sicher sein, daß Ihre Angehörigen schnellstens hier ankommen. Dies wird ermöglicht durch die Cunard Linien in Deutschland, Belgien, Holland, Ostsee, Skandinavien, Rumänien und Ungarn, und steter Vorschub großer, schneller und neuer Dampfer nach Canada. Kaufen Sie deshalb die Schiffskarte von der Cunard Linie. Unsere Bedienung hängt an, wenn Sie die Schiffskarte kaufen und hier auf, wenn der Passagier in Canada angekommen ist. Diese vollständige Bedienung kostet nicht mehr. Geldüberweisungen nach Europa. Wenn durch die Cunard Linie geschickt, kommt es sicher an und wird in amerikanischen Dollars ausbezahlt. Sicherheit des Geldes garantiert. Um weitere Auskunft fragen Sie bei unserem Agenten vor oder schreiben Sie an eigener Sprache an.

WESTERN SALES AND SERVICE CO. 1834 Main Street, Regina, Saskatchewan, Telephone 8377.

Die alte zuverlässige CUNARD LINE CANADIAN SERVICE. Eine der größten und größten Schiffahrtsgesellschaften. Schiffskarten. — Sie wollen für Ihre Freunde und Verwandten die beste Lysander-Verbindung. Kaufen Sie deshalb die Schiffskarten von der Cunard Linie. Sie wollen auch, daß Ihren Freunden und Verwandten alle Hilfe zukommt und unterliegt vollkommen. Kaufen Sie deshalb die Schiffskarte von der Cunard Linie. Sie wollen auch sicher sein, daß Ihre Angehörigen schnellstens hier ankommen. Dies wird ermöglicht durch die Cunard Linien in Deutschland, Belgien, Holland, Ostsee, Skandinavien, Rumänien und Ungarn, und steter Vorschub großer, schneller und neuer Dampfer nach Canada. Kaufen Sie deshalb die Schiffskarte von der Cunard Linie. Unsere Bedienung hängt an, wenn Sie die Schiffskarte kaufen und hier auf, wenn der Passagier in Canada angekommen ist. Diese vollständige Bedienung kostet nicht mehr. Geldüberweisungen nach Europa. Wenn durch die Cunard Linie geschickt, kommt es sicher an und wird in amerikanischen Dollars ausbezahlt. Sicherheit des Geldes garantiert. Um weitere Auskunft fragen Sie bei unserem Agenten vor oder schreiben Sie an eigener Sprache an.

WESTERN SALES AND SERVICE CO. 1834 Main Street, Regina, Saskatchewan, Telephone 8377.

Die alte zuverlässige CUNARD LINE CANADIAN SERVICE. Eine der größten und größten Schiffahrtsgesellschaften. Schiffskarten. — Sie wollen für Ihre Freunde und Verwandten die beste Lysander-Verbindung. Kaufen Sie deshalb die Schiffskarten von der Cunard Linie. Sie wollen auch, daß Ihren Freunden und Verwandten alle Hilfe zukommt und unterliegt vollkommen. Kaufen Sie deshalb die Schiffskarte von der Cunard Linie. Sie wollen auch sicher sein, daß Ihre Angehörigen schnellstens hier ankommen. Dies wird ermöglicht durch die Cunard Linien in Deutschland, Belgien, Holland, Ostsee, Skandinavien, Rumänien und Ungarn, und steter Vorschub großer, schneller und neuer Dampfer nach Canada. Kaufen Sie deshalb die Schiffskarte von der Cunard Linie. Unsere Bedienung hängt an, wenn Sie die Schiffskarte kaufen und hier auf, wenn der Passagier in Canada angekommen ist. Diese vollständige Bedienung kostet nicht mehr. Geldüberweisungen nach Europa. Wenn durch die Cunard Linie geschickt, kommt es sicher an und wird in amerikanischen Dollars ausbezahlt. Sicherheit des Geldes garantiert. Um weitere Auskunft fragen Sie bei unserem Agenten vor oder schreiben Sie an eigener Sprache an.

WESTERN SALES AND SERVICE CO. 1834 Main Street, Regina, Saskatchewan, Telephone 8377.

Die alte zuverlässige CUNARD LINE CANADIAN SERVICE. Eine der größten und größten Schiffahrtsgesellschaften. Schiffskarten. — Sie wollen für Ihre Freunde und Verwandten die beste Lysander-Verbindung. Kaufen Sie deshalb die Schiffskarten von der Cunard Linie. Sie wollen auch, daß Ihren Freunden und Verwandten alle Hilfe zukommt und unterliegt vollkommen. Kaufen Sie deshalb die Schiffskarte von der Cunard Linie. Sie wollen auch sicher sein, daß Ihre Angehörigen schnellstens hier ankommen. Dies wird ermöglicht durch die Cunard Linien in Deutschland, Belgien, Holland, Ostsee, Skandinavien, Rumänien und Ungarn, und steter Vorschub großer, schneller und neuer Dampfer nach Canada. Kaufen Sie deshalb die Schiffskarte von der Cunard Linie. Unsere Bedienung hängt an, wenn Sie die Schiffskarte kaufen und hier auf, wenn der Passagier in Canada angekommen ist. Diese vollständige Bedienung kostet nicht mehr. Geldüberweisungen nach Europa. Wenn durch die Cunard Linie geschickt, kommt es sicher an und wird in amerikanischen Dollars ausbezahlt. Sicherheit des Geldes garantiert. Um weitere Auskunft fragen Sie bei unserem Agenten vor oder schreiben Sie an eigener Sprache an.

WESTERN SALES AND SERVICE CO. 1834 Main Street, Regina, Saskatchewan, Telephone 8377.

Die alte zuverlässige CUNARD LINE CANADIAN SERVICE. Eine der größten und größten Schiffahrtsgesellschaften. Schiffskarten. — Sie wollen für Ihre Freunde und Verwandten die beste Lysander-Verbindung. Kaufen Sie deshalb die Schiffskarten von der Cunard Linie. Sie wollen auch, daß Ihren Freunden und Verwandten alle Hilfe zukommt und unterliegt vollkommen. Kaufen Sie deshalb die Schiffskarte von der Cunard Linie. Sie wollen auch sicher sein, daß Ihre Angehörigen schnellstens hier ankommen. Dies wird ermöglicht durch die Cunard Linien in Deutschland, Belgien, Holland, Ostsee, Skandinavien, Rumänien und Ungarn, und steter Vorschub großer, schneller und neuer Dampfer nach Canada. Kaufen Sie deshalb die Schiffskarte von der Cunard Linie. Unsere Bedienung hängt an, wenn Sie die Schiffskarte kaufen und hier auf, wenn der Passagier in Canada angekommen ist. Diese vollständige Bedienung kostet nicht mehr. Geldüberweisungen nach Europa. Wenn durch die Cunard Linie geschickt, kommt es sicher an und wird in amerikanischen Dollars ausbezahlt. Sicherheit des Geldes garantiert. Um weitere Auskunft fragen Sie bei unserem Agenten vor oder schreiben Sie an eigener Sprache an.

WESTERN SALES AND SERVICE CO. 1834 Main Street, Regina, Saskatchewan, Telephone 8377.

Die alte zuverlässige CUNARD LINE CANADIAN SERVICE. Eine der größten und größten Schiffahrtsgesellschaften. Schiffskarten. — Sie wollen für Ihre Freunde und Verwandten die beste Lysander-Verbindung. Kaufen Sie deshalb die Schiffskarten von der Cunard Linie. Sie wollen auch, daß Ihren Freunden und Verwandten alle Hilfe zukommt und unterliegt vollkommen. Kaufen Sie deshalb die Schiffskarte von der Cunard Linie. Sie wollen auch sicher sein, daß Ihre Angehörigen schnellstens hier ankommen. Dies wird ermöglicht durch die Cunard Linien in Deutschland, Belgien, Holland, Ostsee, Skandinavien, Rumänien und Ungarn, und steter Vorschub großer, schneller und neuer Dampfer nach Canada. Kaufen Sie deshalb die Schiffskarte von der Cunard Linie. Unsere Bedienung hängt an, wenn Sie die Schiffskarte kaufen und hier auf, wenn der Passagier in Canada angekommen ist. Diese vollständige Bedienung kostet nicht mehr. Geldüberweisungen nach Europa. Wenn durch die Cunard Linie geschickt, kommt es sicher an und wird in amerikanischen Dollars ausbezahlt. Sicherheit des Geldes garantiert. Um weitere Auskunft fragen Sie bei unserem Agenten vor oder schreiben Sie an eigener Sprache an.

WESTERN SALES AND SERVICE CO. 1834 Main Street, Regina, Saskatchewan, Telephone 8377.

Die alte zuverlässige CUNARD LINE CANADIAN SERVICE. Eine der größten und größten Schiffahrtsgesellschaften. Schiffskarten. — Sie wollen für Ihre Freunde und Verwandten die beste Lysander-Verbindung. Kaufen Sie deshalb die Schiffskarten von der Cunard Linie. Sie wollen auch, daß Ihren Freunden und Verwandten alle Hilfe zukommt und unterliegt vollkommen. Kaufen Sie deshalb die Schiffskarte von der Cunard Linie. Sie wollen auch sicher sein, daß Ihre Angehörigen schnellstens hier ankommen. Dies wird ermöglicht durch die Cunard Linien in Deutschland, Belgien, Holland, Ostsee, Skandinavien, Rumänien und Ungarn, und steter Vorschub großer, schneller und neuer Dampfer nach Canada. Kaufen Sie deshalb die Schiffskarte von der Cunard Linie. Unsere Bedienung hängt an, wenn Sie die Schiffskarte kaufen und hier auf, wenn der Passagier in Canada angekommen ist. Diese vollständige Bedienung kostet nicht mehr. Geldüberweisungen nach Europa. Wenn durch die Cunard Linie geschickt, kommt es sicher an und wird in amerikanischen Dollars ausbezahlt. Sicherheit des Geldes garantiert. Um weitere Auskunft fragen Sie bei unserem Agenten vor oder schreiben Sie an eigener Sprache an.

WESTERN SALES AND SERVICE CO. 1834 Main Street, Regina,